Zur Lehre

von der

Unterordnung der Sätze im Altfranzösischen.

INAUGURAL-DISSERTATION

der philosophischen Facultät

der

KAISER WILHELMS-UNIVERSITÄT STRASSBURG

zur Erlangung der Doctorwürde

vorgelegt von

Friedrich Rosenbauer.



Strassburg 1886.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Seinen lieben Eltern

in Dankbarkeit

gewidmet

vom

Verfasser.

An dieser Stelle möge mir gestattet sein, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Groeber, für die Anregung und Förderung bei dieser Arbeit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Wie in so vielen Stücken das lateinische Erbe, dessen sich die romanischen Völker in ihren Sprachen erfreuen, mit dem in den lateinischen Schriften des Altertums überlieferten Sprachstoff sich keineswegs deckt, und im Wortschatz so gut wie im Formenschatz erheblich hinter dem Wort- und Formenschatz der römischen Litteratur zurücksteht, mithin für ebensoviele Vorstellungen und Unterscheidungen, als den Romanen im Vergleich zu den Lateinern Worte und Wortformen fehlen, den Erben der lateinischen Sprache die geistige Vorbereitung gebrach, so haben die romanischen Sprachen auch nur einen unerheblichen Bruchteil von den zahlreichen Wörtern gerettet, mit denen das gebildete Latein bestimmt und genau die Beziehung von Nebensatz zu Hauptsatz und insbesondere die Art der Determination angibt, die Hauptsatz und Glieder des Hauptsatzes durch sogenannte untergeordnete Sätze erfahren. Sie haben sich einstmals gegenüber der Fülle logischer Unterscheidungen und Bestimmungen, die der Lateiner mit seinen subordinierenden Conjunctionen ausdrückt, mit einer geradezu winzigen Anzahl von Nebensatzpartikeln zu begnügen vermocht. Von den zahlreichen unterordnenden Conjunctionen der Muttersprache hat das Französische nur das temporale quand, das conditionale si, das vergleichende comme (= quomodo) und das allmälig zur unbegrenzten Vieldeutigkeit gelangte que (= quod) beibehalten.

Ja die Nötigung, den determinierenden, bezogenen Satz als bezogenen Satz kenntlich zu machen, wurde in frühromanischer Zeit so wenig empfunden, daß der Determinativsatz wie bekannt, (Vgl. Diez: Gram. III S. 340 ff. 3te Aufl.) selbst uneingeführt zum Hauptsatz in der Form eines Hauptsatzes sich gesellen und dem Hörer überlassen werden konnte; jene Beziehung zum Hauptsatze aus dem Zusammenhang der Rede selbst h i n z u z u d e n k e n.

Allerdings hat Hand in Hand mit einem auf Klarheit und Deutlichkeit abzielenden Denken die Sprachcultur die romanischen Sprachen allmälig über diese primitive Art des Gedankenausdruckes hinweggehoben und eine Fülle von unterordnenden Conjunctionen innerhalb der romanischen Sprachen neu entstehen lassen, die nach Anzahl und Bestimmtheit der Bedeutung den Vergleich mit denen der lateinischen Sprache nicht zu scheuen haben.

Allein wie, wann und durch wen sind diese neuen Conjunctionen in den romanischen Sprachen gebildet worden? Haben sie in jenen frühern Perioden noch andere als die heute üblichen besessen? Functionieren die den romanischen Sprachen erhalten gebliebenen lateinischen Subordinationspartikeln in derselben Weise wie im Lateinischen, oder vereinigte die eine oder andere Functionen mehrerer lateinischer in sich, und in welchen Fällen wurde von Anwendung der ererbten abgesehen, und welche Arten determinativer Sätze sind in den unverbundenen bezogenen Sätzen vertreten?

Diese von Diez wohl berührten und unter den maßgebenden Gesichtspuncten betrachteten, aber noch nirgends im Zusammenhang erörterten Fragen sollen im Folgenden mit Hülfe der ältern französischen Denkmäler aus dem 9. bis 12. Jahrhundert für diese Sprache zu beantworten versucht werden, um zu erkennen, wie auf dem Gebiete der Satzfügung die französische Sprache allmälig zu einem exacten Ausdruck des Gedankens, zu scharfen Unterscheidungen und logischer Bestimmtheit gelangt ist. Die Sprachdenkmäler, welche zu diesem Zwecke zur Untersuchung speziell herbeigezogen wurden, sind folgende:

1. Serments de Strasbourg . . . . Eide.*)
2. Prose de Sainte Eulalie . . . . Eul.
3. Fragment de Valenciennes . . . . Val.
4. Vie de Saint Léger . . . . Lg.

Die vier genannten Denkmäler herausgegeben von E. Koschwitz: Les plus anciens monuments de la langue française. 1886.

5. Vie de Saint Alexis, herausggb. von G. Paris und L. Pannier 1872. . . . . Al.
6. La chanson de Roland. Nach der Oxforder Handschrift herausgegeben von Th. Müller 1878 . . . . Rol.
7. Karls des Grossen Reise nach Jerusalem und Constantinopel, herausg. von E. Koschwitz. Neue Aufl. 1883. Charl.

*) Unter den rechts stehenden Abkürzungen sind die genannten Denkmäler in der Abhandlung citiert worden.

8. Fragment de Gormond et Isembard, Text nebst Einleitung und vollständigem Wortindex herausgegeben von R. Heiligbrodt. Rom. Studien III, 501 ff. . . . . Gorm.
9. Libri Psalmorum versio antiqua gallica e cod. ms. in bibl. Bodl. ed. Fr. Michel . . . . L. Psalm.
10. Les quatre livres des rois traduits en français du XII siècle; publ. par Le Roux de Lincy 1841 . . . . . . Quat. liv.
11. Li Dialoge Gregoire lo Pape, Altfranzösische Uebersetzung des 12. Jahrhunderts herausgegeben von W. Förster . Dial.
12. Li Cumpoz Philipe de Thaün, mit einer Einleitung über die Sprache des Autors herausgegeben von Ed. Mall. 1873. Comp.

Wenn hie und da eine Stelle aus einem andern Denkmal angeführt wird, ist die Ausgabe mit angegeben.

Die Untersuchung gliedert sich der Fragestellung gemäß in drei Teile. Es gilt zu bestimmen:

1) Die Functionen der unverbundenen auf einen Hauptsatz bezogenen Sätze. (Parataktischer Nebensatz.)

2) Die Functionen der ererbten lateinischen Conjunctionen in verbundenen untergeordneten Sätzen. (Aeltere Arten des hypotaktischen Nebensatzes.)

3) Die Entstehung und die Functionen der neu gebildeten Conjunctionen, die einen untergeordneten Satz einleiten können. (Jüngere Arten des hypotaktischen Satzes).

Erster Teil.

Unverbundene Sätze in der Function untergeordneter Sätze.

Wo hat ein unverbundener Satz die Function eines untergeordneten Satzes, oder, mit andern Worten, wann darf ein Satz in Hauptsatzform als ein bezogener Satz aufgefaßt werden? Welches sind die Kennzeichen desselben? Wo hört ein Satz auf, als Hauptsatz gedacht zu sein? Ein oberflächlicher Blick auf die Texte lehrt, daß weder Inversionen noch auch Modi zu Hülfe genommen werden, um in einem Satze, der sich äußerlich als ein Hauptsatz darstellt, die Unselbständigkeit anzudeuten. Wann darf also nach dem Sprachgefühl der alten Zeit ein derartiger Satz als bezogener angesehen werden? Die Entscheidung ist hier oft schwer, und man begegnet im Altfranzösischen häufig genug Reihen von Hauptsätzen, die im Neufranzösischen wie im Deutschen der Periodisierung bedürfen würden, im Altfranzösischen aber als Hauptsätze gedacht sein können. So z. B. im Anfang des Rolandsliedes. Hier die in den Versen der ersten Strophe enthaltenen Hauptsätze als mit dem Gefühl einer Abhängigkeit von einem Hauptsatze gebildet ansehen zu wollen, wie es unserem Sprachgefühl natürlich wäre, und demgemäß zu übersetzen: „Nachdem König Karl, unser großer Kaiser, sieben Jahre in Spanien gewesen war, und . . . . ꝛc., war keine Stadt zu erobern übrig geblieben außer Saragossa ꝛc." wäre offenbare Willkür. Man könnte in dieser Weise ja wohl ein ganzes Werk nach den Regeln des verstandesmäßigen Stils in eine einzige große Periode umgestalten, in der jeder Satz ein Glied in der logischen Kette bildet, die mit dem Hauptgedanken schließt.

Auch der Stil eines Werkes in altfranzösischer Sprache ist bei der Frage, ob Hauptsatz oder abhängiger Satz gemeint sei, nicht außer Betracht zu lassen.

Im „Rolandsliede", in der „Reise Karls des Großen", im „Gormond" ꝛc. herrscht ein durchaus anderer Stil als in den didaktischen Prosawerken des 12. Jahrhunderts, nämlich der im volktümlichen Epos an sich begreifliche und anschauliche Hauptsatzstil, der für die Schilderung von möglichst klar vorzuführenden Ereignissen der nächstliegende ist. Daß oft ein Hauptsatz statt eines nach moderner Auffassung viel natürlicheren Nebensatzes absichtlich gesetzt wurde, zeigen unter anderem identische Sätze, die das eine Mal als Nebensätze ausgesprochen und mit que angeführt werden, das andere Mal, ohne das que zu bedürfen, in Hauptsatzform auftreten. z. B. Rol. 549 Sours est Carles, que nul hume ne crent und 562 bei gleicher Construction und fast gleichem Wortlaut: Sours est Carles, ne crient hume vivant; oder temporal: Rol. 2901 Jamais n'iert jurns de tei n'aie dulur und 2915 Jamais n'ert jurs que ne plur ne n'en plaigne.*)

Die Bevorzugung der Hauptsatzform mag in jenen Werken aber zum Teil auch in sprachlichem Unvermögen der Verfasser, in Dichtungen endlich auch in dem durch den Vers bedingten Redezwang ihren Grund haben.

Als Kennzeichen eines als bezogen gedachten, formell als Hauptsatz auftretenden Satzes können demnach nur gelten:

1) Unvollständigkeit des Hauptsatzes;
2) Unselbständigkeit und Unverständlichkeit eines Satzes;

Nach dem ersten Criterium ergeben sich folgende einzelne Fälle:

a) Einem Satz fehlt das logische Subject;
b) Das Prädicat des Satzes verlangt ein directes Object;
c) Das Prädicat verlangt eine Ergänzung im Genitiv;
d) Das Prädicat verlangt eine Ergänzung im Dativ;
e) Der Hauptsatz enthält eine Zeitbestimmung, die eine Umgrenzung durch einen Satz erfordert.

Nach dem zweiten Criterium ist ein Satz als abhängig anzusehen, wenn er für eine Thätigkeit:

a) den Grund oder die Ursache angibt; wenn er

---

*) Man vergleiche auch die Sätze, die zur Einführung einer Tirade dienend an die nächst vorangegangene Thatsache anknüpfen und durch: „nachdem" oder „als" passend angeführt würden. Z. B. 193 Li empercre out sa raisun fenie. Li quens Rollanz, qui ne l'otriet mie, En piez se drecet... Als der Kaiser seine Rede beendet hatte, richtete sich Roland auf ꝛc.

b) eine Bedingung dafür aufstellt; oder
c) eine einräumende, limitierende Bestimmung enthält; wenn er
d) die Folge;
e) den Zweck;
f) die Art und Weise anzeigt, die als eine Thätigkeit begleitend gedacht werden sollen.

Darnach erhalten wir folgende Classen von abhängigen Sätzen:

1. Nebensätze in der Function eines Substantivums oder Nominalsätze:
   a) Der Subjectssatz; b) der Objectssatz; c) der Genitivsatz; d) der Dativsatz; e) der Temporalsatz;
2. Nebensätze in der Function eines Adverbiums oder Adverbialsätze:
   a) Der Causalsatz; b) der Conditionalsatz; c) der Concessivsatz; d) der Consecutivsatz; e) der Finalsatz; f) der Modalsatz.

In manchen Fällen der letzteren Art ist die Abhängigkeit eines Satzes auch schon äußerlich daraus ersichtlich, daß das Prädicat desselben im Subjunctiv steht, sofern es nämlich außer gewissen elliptischen Sätzen von Hauptsatzform mit dem Subjunctiv,*) Hauptsätze mit dem Subjunctiv im Französischen nicht gibt.

Wir betrachten nun an der Hand obiger Criterien unsere Quellen hinsichtlich des Vorkommens subordinierter und uneingeführter Sätze, und zwar in der oben angegebenen Reihenfolge.

1. Nominalsätze.

a) Unverbundene Sätze in der Function des Subjectssatzes.

Hieher gehörige Beispiele fehlen in allen Texten.

b) Sätze in der Function des Objectssatzes.

Sichere Fälle unverbundener Sätze in der Function des Objectssatzes finden sich:

α) Nach Verbis sentiendi und dicendi mit oder ohne Hinweis auf den Objectssatz durch ein Demonstrativum: Rol. 764 Quias, le guant me caist en la place; 2297 Co sent Rollanz le veue a perdue; 2366 Co sent Rollanz de sun tens n'i ad plus;

β) Nach Verbis des Wollens und Bittens: Lg. 8, 1 A sel mandat et co li dist a curt fust sempre lui servist; 18, 4 Cio li preia laissas lo toth, Fus li por Deu, ne le fus por lui; 18, 6 Cio li preia

*) Es sind dies die gewöhnlich als Hauptsätze aufgefaßten Wunschsätze, und die von einem ergänzbaren Verbum des Wollens abhängen.

paias ab lui; 33. 3 Co li rova et noit et di Miel li fesst dontre qu'el viu; Rol. 3674 Co voelt li reis par amur cunvertisset;

γ) Nach allgemeinen transitiven Verben: Lg. 19, 4 Quandius cio l'demonstrat amix li fust. Rol. 2938 ff. Co duinset Deus, li filz sainte Marie, Ainz que jo vienge as maistres porz de Sizre, L'anme del cors me seit hoi departie. Daß wir es in dem letztern Beispiele wirklich mit einem abhängigen Satze zu thun haben, darauf deutet schon der Subjunctiv des Verbums hin. Ferner verlangt duinset im Hauptsatz notwendig ein Object und co kann als solches nicht genügen, da es keinen Inhalt hat.

Hingegen kann überall Mitteilung von Worten und Gedanken in directer Rede „beabsichtigt" und nachdrückliche Hervorhebung oder Verdeutlichung von Worten und Gedanken Jemandes bezweckt sein, in folgenden Sätzen, in denen die verstandesmäßige Rede das Abhängigkeitsverhältnis durch que ausdrücken würde.

α) Nach Verbis sentiendi: Rol. 282 Oit l'avez sur vus le jugent Franc; 314 Co set hum bien, n'ai cure de manace; 784 Bels sire nies, or sachiez veirement, Demi mun host vos lerrai en present; 1923 E or sai bien n'avuns guaires a vivre; Charl. 196 Or veit li patriarches Deus i fait (granz) vertuz;

β) Nach Verbis dicendi: Rol. 612 Co ad jured li Sarrazins Espans*) S'en rereguarde troevet le cors Rollant, Cumbatrat sei a trestute sa gent; 1058 Jo vus plevis, tuit sunt jugiet a mort; Ebenso nach plevir in ähnlichen Wendungen 1069; 1072; 1704; 2674 Marsiliun de meie part nunciez, Cuntre Franceis li sui venuz aidier; 2753 Puis si li dites, n'en irat, s'il me creit; 2759 Jo ai cunte n'ad mais que VII liuees; 2863 D'une raisun oi Rollant parler: Ja ne murreit en estrange regnet Ne trespassast ses humes e ses pers, 3191 Si l' m'at nunciet mes nies li Sulians, X escheles (enuvet) mult granz;**) Charl. 785 Oit le rei Hugun sus en la tur deplaindre Sun tresor li durrat, s'il cunduirat en France, E devendrat sis hoem, de lui tendrat sun regne.

Daß hier die Rede Jemandes wirklich angeführt werden soll, dafür sprechen besonders solche Sätze, in denen der Hauptsatz nachgestellt ist. Rol. 575 Jert i sis nies li cuens Rollanz, co crei; 692 Del rei paien,

---

*) So findet sich Vers 612 in Stengel's Ausgabe; Müller hat: Sur lui jurat li Sarrazins Espans.

**) Dies der Wortlaut bei Stengel; Müller schiebt zwischen Sulians und x escheles ein que ein.

sire, par veir creez, Ja ne verrez cest premier meis passet Qu'il vus siurat en France le regnet; 2455 La flur de France as perdut, co set Deus; Charl. 733 . . . . encantere est, co crei.

Auch Hauptsätze werden ja im Altfranzösischen asyndetisch aneinandergereiht, die der verstandesmäßige Stil verbinden oder in Form der Periode aussprechen würde, die aber dann oft eine umständlichere conjunctionale Verbindung erheischen würden, wie: Al. 9, 4 Ensemble en vont li dui pedre parler Lor dous enfanz volent faire asembler. Der zweite Vers steht hier entweder im Sinne eines Objects zu parler oder im Sinne eines Causalsatzes. Dem Hörer ist die Wahl überlassen. 45, 2 Plorent si oil, ne s'en pot astenir; Rol. 1130 Bataille aurez vos en estes tuz fiz. Dies geschieht besonders gern, wenn der eine Satz eine Zeitangabe für den andern enthält, und die man bei einer Unterordnung mit quand oder lorsque = als anführen würde. Lg. 20, 1 ff. Rex Chielperings il se fud mors, Por lo regnet lo sourent toit, Vindrent parent e lor amic etc. Rol. 78 Li reis Marsilies out finet sun cunseill, Dist a ses humes: Seignur, vus en ireiz . . . . 1251 Guardet a terre, veit le glutun gesir, Ne laisserat que n'i parolt, co dit: 1467; 1691; Charl. 398 Li vespres aprocat, li orages remest; 642 Li reis Hugue le vit, de luin le cuntraliet.

c) Unverbundene Sätze in der Function eines Genitivsatzes.

Hierfür sind keine Beispiele vorhanden; desgleichen für

d) Unverbundene Sätze in der Function eines Dativsatzes.

e) Unverbundene Sätze, von denen der eine eine Zeitangabe für den andern enthält.

α) Der Zeitraum, in welchem die Handlung des abhängig gedachten Satzes vor sich geht, ist durch ein Substantivum oder Adverbium der Zeit im Hauptsatze näher bestimmt, und dadurch die Beziehung ausgedrückt. Bezogene Sätze dieser Art ohne Conjunction sind selten. Lg. 5, 8 Cio fud lonx tiemps ob se los ting; Rol. 653 Jamais n'iert anz altretel ne vus face; 2628 Co est en mai, al premer jur d'ested, Tutes ses hoz ad empeintes en mer; 2901 Jamais n'iert jurns de tei n'aie dulur.

β) Temporal oder eher causal ist auch das Verhältnis des mit tant ohne anderweitige Determination eingeführten Satzes in Rol. 446 Tant vus avrai en curt a rei portee, Ja ne l' dirat de France l'emperere Que suls ci moerge. . . . .

2. Adverbialsätze.

a) Unverbundene Sätze in der Function des Causalsatzes.

Für den Causalsatz, den Consecutiv- und Finalsatz haben wir oft

ebenfalls ein sicheres Kennzeichen, um die Abhängigkeit eines unverbundenen Satzes von einem Hauptsatze zu ermitteln, in Substantiven oder Adverbien des Hauptsatzes, die einer Determination bedürftig, dieselbe in einem unverbundenen Satze erhalten. Die Beziehung des einen Satzes auf den andern muß hier vom Redenden mitgedacht sein.

Hieher gehörige Causalsätze sind selten.

α) Im Hauptsatze steht ein pronominales Correlat:

Lg. 25, 3 Porro n'exit vol li preier, Quae tot ciel miel laisses por Deu; Al. 3, 5 Porco l' vos di, d'un son fil voil parler.

β) Der Hauptsatz ist ohne Correlat:

Sichere Fälle fehlen; denn als abhängig können wir einen unverbundenen Satz nur dann auffassen, wenn entweder der Hauptsatz ohne eine Determination unvollständig oder unklar bleibt, oder der unverbundene Satz ohne Beziehung auf einen andern unverständlich ist. In andern Fällen sind asyndetische Hauptsätze vorhanden, zwischen denen ein causales Verhältnis besteht. Eher als asyndetischer Satz ist daher aufzufassen Al. 3, 5 Mais de cel plait ne volsist il nient, De tot en tot ad a Deu son talent; der zweite Satz enthält zwar eine Begründung für den ersten, aber beide sind selbständig. Ebenso: 58, 1 Pres sei la tint, ne la volt demostrer; Rol. 96 Li empereres se fait el balz e liez, Cordres ad prise e les murs peciez; Wohl auch Charl. 616 . . . . cist gas valt treis des altres, Vers mun seignur le rei n'i at giens de huntage.

b) Unverbundene Sätze in der Function des Conditionalsatzes.

Die hier anzuführenden Beispiele stimmen vollständig zu der gleichen Erscheinung im Neufranzösischen und in andern Sprachen, wo öfters die Construction mit einer conditionalen Partikel durch Inversion des Subjectes im Nebensatz mit dem Verbum im Conjunctiv resp. Conditionalis ersetzt wird. Rol. 391 Seit qui l'ociet, tuit pais puis avriumes; 899 Fust chrestiens, asez oust barnet; 1102 Fust i li reis n'i oussum damage; Charl. 327 Car la tenisse en France, e Bertrans si i fusset, A pels e a martels sereit (ja) escansue. 450 Plous al rei de glorie de sainte majestet, Charlemaigne misire, l'oust (ja) racatet. 697 Mais faillet une feiz par sa recreantise, Trencherai lui la teste a ma 'spee furbie. Gorm. 370 La nostre [chose] avenist bien, li quel[s] de n(o)us idunc venqui[e]st, n'en fu(i)ssent mort tant chevalier ne tant franc(s) hume(s) detrenchie(z).

c) Unverbundene Sätze in der Function des Concessivsatzes.

Da Concessivsätze in den ältesten altfranzösischen Denkmälern nur vereinzelt vorkommen, so sind hieher gehörige Beispiele kaum zu erwarten. Eher als asyndetische Hauptsätze mit unausgesprochener Adversativpartikel (mais) sind aufzufassen die beiden Zeilen: Lg. 39, 5/6 Entro li talia lo pez de jus, Lo corps stera sempre sus.

Dagegen ist ein constructives Beispiel für die Unbeholfenheit der alten Volksdichter, das gefühlte Concessivverhältnis deutlich zu machen: Charl. 454 ff. Li reis Hugue li Forz n'en at nul bacheler De tute sa maisniee, tant seit forz e membrez, Ait vestut dous et dous helmes fermez Si seit sur un destrier curant (e) sujurnet . . . . . Si ferrai sus les helmes . . . . . Trencherai les halbers.

d) Unverbundene Sätze in der Function des Consecutivsatzes.

Hier zeigt das Altfranzösische sich in einem scharfen Gegensatz zum Neufranzösischen. Wenn nämlich im Neufranzösischen der Consecutivsatz durchweg mit einer Conjunction eingeleitet wird, so ist im Altfranzösischen die einfache Nebeneinanderstellung von Haupt- und Nebensatz fast ebenso berechtigt, wie die Verbindung mit que, welche Partikel in früherer Zeit für Folgesätze am gebräuchlichsten war. In den ersten acht genannten Texten finden sich 97 Consecutivsätze mit que und 64 ohne jede Partikel, also etwa ein Verhältnis von 9 : 6 und diese Art von Sätzen hat sich am längsten erhalten.

Im Allgemeinen steht im Hauptsatze ein Adverbium demonstrativer Natur, zuweilen ein Substantivum oder Adjectivum, wodurch der abhängige Satz als Consecutivsatz schon erkenntlich wird. Eine derartige Determination ist indes nicht unbedingt erforderlich.

1) Der Hauptsatz ist ohne jegliches Correlat. Die Bezogenheit ist nur in negativen Sätzen zu erkennen. Rol. 825 Pitet l'en prent, ne poet muer n'en plurt; Dieselbe formelhafte Wendung 2873; Charl. 257 Ne encuntrent avoegle, ne seit renluminez. Als asyndetische Hauptsätze erscheinen dagegen Lg. 31,1 La labia li restaurat, Sicum desanz Deu pres laudier. Gorm. 97 sur sun helme l'en duna treis, tut l'enclinat encuntre sei; 150 parmi le cors li est sallie, de l'autre part s'en est eissie, fiert un danzel de Lumbardie, am[bs]dous les ad gete[s] de vie *).

2) Der Hauptsatz mit einem demonstrativen Adverb.

α) si: Lg. 31,3 Et hanc en aut merci si grand, Porlier lo fist sicum desanz; 37,3 Cil biens qu' el fist ci li pesat, Occidere

*) Heiligbrodt schiebt ohne Grund que (ambsdous) ein.

lo commandat; Al. 24,1 Si at li enfes sa tendre charn mudede, Ne l' reconurent li dui serjant son pedre; S'il fut dolenz, ne l'estot demander; 30,3 Dame dist ele, jo ai fai si grant perte, Ore vivrai en guise de tortrele; 44,5; 97,4; 107,3; Rol. 834 Si grant doel ai ne puis muer ne l' plaigne; 3506 Si grant doel ad sempres cuiad murir; Charl. 462 Si jo le lais aler, N'en iert mais receuz par nul hume carnel Tresk'il seit pleine hanste de tere desterez; 467 Si anuit mais vus oi de folie parler, Al matin par sun l'albe vus ferai cungeer, 710 Quant le vit la pulcele, mult est espourie, Purquant si fut curteise, gente parole at dite; Gorm. 54 si l'ad ferud [amund] sur l'helme, la teste en fist voler a destre; 231; 235;

β) tam: Nur im Leodegarlied. Lg. 4,3 Il lo reciut, tam bien en fist, Ab u magistre sempre l' mist; 8,5 Et hunc tam bien que il en fist, De Hostedum evesque en fist; 12,1 Reis Chielperics tam bien en fist, de sanct L. (Letgier) consilier fist; 26,3 Li perfides tam fud cruels, Lis ols del cap li fai creuer.

γ) tant: Rol. 306 Tant par fut bels, tuit si per l'en esguardent; 397 Il l'aiment tant, ne li faldrunt nient; 497 Tant ad erret, n'en est dreiz que plus vivet; 1601 Li cuens le fiert tant vertuusement, Tresqu' al nasel tut le helme li fent; 2800 En cest pais nus sunt tant aprociet, Se vus volez, li repaires iert griefs; 2835 Tant sui jo plus dolenz, Ne pois a vus tenir lung parlement. Charl. 131 Tant out fier le visage, ne l'osat esguarder; 524 Ne(n) iert tant fort l'estache, ne l'estucet brisier E le palais verser, vers tere tresbuchier; 214 L'emperere de France i out tant demuret, Le patriarche prist, si l'en ad apelet; 233 L'emperere de France i out tant demuret, De sa muillier li membret, qu'il (at) oit parler;

3) Im Hauptsatze steht ein auf den Nebensatz bezüglicher Adjectiv- oder Substantivbegriff. Rol. 325 Dunc ad tel doel, pur poi d'ire ne fent; 564 Jo ai tel gent, plus bele ne verreiz; 570 L'empereur tant li dunez aveir, N'i ait Franceis ki tut ne s'en merveilt; 1465 Tantes batailles en avum afinees, Male chancun n'en deit estre cantee; 1467 Quant Franceis veient que paiens i ad tant, De tutes parz en sunt cuvert li camp, Suvent regretent Olivier e Rollant; 2223 Dunc out tel doel, unques mais n'out si grant; 2634 La sus amunt pargetent tel luiserne Par la noit la mer en est plus bele.*) 2780 De Durendal li dunat un colp tel, Le destre puign li ad del cors sev-

---

*) So die Stelle in Stengel's Text. Mueller schiebt zwischen luiserne und par ein que ein. Man vergleiche auch die Anm. daselbst.

ret; 3904 De Guenelun justise iert faite tel, Jamais n'iert jurz que il n'en seit parlet; 3979 Tant ad oit e sermuns e essamples, Creire voelt Deu, chrestientet demandet.

e) Unverbundene Sätze in der Function des Finalsatzes.

Derartige Sätze sind im Altfranzösischen sehr selten. Der Modus ist selbstverständlich durchweg der Conjunctiv.

α) Der Hauptsatz ist ohne Correlat: Al. 58, 1 Tres sei la tint, ne la volt demostrer, Ne l' reconoissent usqu'il s'en seit alez; Rol. 2934 Amis Rollanz de tei ait Deus mercit, L'anme de tei seit mis en pareis *).

β) Im Hauptsatz steht ein auf den Nebensatz bezügliches Correlat: Rol. 1779 Pur ce le fist, ne fust aparissant;

f) Unverbundene Sätze in der Function des Modalsatzes fehlen vollständig.

Zum Schluß sind hier noch einige Beispiele zu erwähnen, wo ebenfalls zwei bezogene Sätze unverbunden nebeneinander stehen, in welchen der regierende Satz jedesmal verneint ist, und man also im Lateinischen die Conjunction quin setzen würde. Hier wird das Relativpronomen vermißt, wie besonders die Sätze zeigen, die ein celui celle determinieren; bei qui wird die Construction correct. Daß qui in solchen Fällen im Altfranzösischen gesetzt wird, zeigt Rol. 1814 N'i ad celui qui durement ne plurt. (Vgl. aber auch S. 70.).

Rol. 854 N'i ad paien, ne l'prit e ne l'aurt. 958 N'i ad celui, al altre ne parolt; 1836 N'i ad celui, n'i plurt e sei dement; 2294 Ne l'orrat hum, ne t'en tienget pur ful; 3418 N'en i ad cel, sa lance n'i empleit.

Diez beschränkt (Gram. III, 340) die Nichtsetzung des que auf die Fälle, 1) wo der regierende Satz ein Verbum sentiendi enthält, und 2) wo der Subjunctiv im zweiten Satze gesetzt ist. Im zweiten Falle nimmt er an, daß die grammatische Verbindung der beiden Sätze durch den Subjunctiv des zweiten Satzes hergestellt sei, wobei er jedoch nicht anzudeuten unterläßt, daß der Subjunctiv auch bei Anwendung des que erforderlich wäre.

Die obigen Beispiele zeigen indes, daß die Nichtsetzung des que in den altfranzösischen Texten weiter ging**), und der Modus Subjunctivus

---

*) So bei Stengel; Mueller hat 2933: Amis Rollanz, si mare fut ta vie etc.

**) D. h. daß es im Altfranzösischen untergeordnete Sätze ohne que gibt, die sich nicht unter die von Diez angegebene Regel bringen lassen. Vgl. auch die Zusammenstellung S. 71.

aber, sofern er niemals Stellvertreter des Indicativs (vgl. Consecutivsätze) in den bezogenen Hauptsätzen ist, vermag eine grammatische Bezogenheit unverbundener Sätze nur dann anzuzeigen, wenn er auf den untergeordneten Satz beschränkt ist. Wäre die Ansicht von Diez richtig, so hätte er eine für die meisten Fälle gültige Regel über die Nichtsetzung des que bereits aufgestellt. (Nach den Verben des Fürchtens im Hauptsatze fehlt übrigens que im abhängigen Conjunctivsatze niemals.) Er erkennt jedoch (III, 325) einen optativischen Conjunctiv in unabhängigen Sätzen an, kann daher den Ausdruck der Bezogenheit mittels des Subjunctivs nicht behaupten. Nach unserer Auffassung, wonach ein Hauptsatz des Wunsches u. s. w. mit dem Conjunctiv eine oratorische Form des untergeordneten Satzes ist, ist aber in der That der Conjunctiv in einem unverbundenen Hauptsatze ein Anzeichen für den bezogen gedachten Satz. Wir erkennen daher in jedem Conjunctivsatz einen untergeordneten Satz, gleichviel ob er von einem Exponenten der Unterordnung begleitet ist oder nicht.

Zu belegen ist die Nichtsetzung des Exponenten bezogener Sätze lediglich aus den poetischen Denkmälern unserer Sprache; am häufigsten findet sie sich in den Epen, doch auch in der Alexislegende, dem Leodegarliede, in Werken, die auch sonst das Gepräge volkstümlicher Rede an sich tragen. Wir werden daher einen echt volkstümlichen Zug der altfranzösischen Syntax im Gebrauche der unverbundenen abhängigen Sätze erkennen dürfen, neben dem ja allerdings der gleichwertige Conjunctionalsatz (s. u.) auch in der volkstümlichen Rede einhergegangen ist. Keineswegs ist der unverbundene abhängige Satz nur dichterisch, denn er ist hinlänglich bekannt aus der Prosa anderer romanischer Sprachen und auch aus französischen Prosatexten. Er dürfte in dem Bedürfnis begründet sein, einen Gedanken, dessen Bezogenheit nicht verkannt werden konnte, in größerer Unmittelbarkeit hinzustellen, um mit ihm einen lebhafteren Eindruck auf den Hörenden auszuüben.

Diez stellt l. c. die unverbundenen romanischen Nebensätze mit den unverbundenen lateinischen Conjunctivsätzen (oro dicas; me ames oportet; s. auch: „Draeger: „Syntax der lateinischen Sprache". 2. Aufl. II, 2.) zusammen, ohne indes einen Zusammenhang zwischen lateinischer und romanischer Rede zu behaupten. Daß eine Analogie zwischen beiden Ausdrucksweisen besteht, ist nicht zu verkennen; nur ist nicht zu übersehen, daß das Französische und Romanische überhaupt auch einen unverbundenen abhängigen Indicativsatz kennt, der sich sowohl als eine Weiterentwicklung des lateinischen Particips, den Nebensatz unverbunden hinzustellen, verstehen läßt, als auch als ein Rest von einem

im vulgären Latein üblichen aber unbelegten Redebrauch. Denn auch der lateinische uneingeführte Nebensatz (Conjunctivsatz) dürfte der volkstümlichen und oratorischen Diction angehören; die mir bekannten Stellen in lateinischen Texten sind durchaus dieser Auffassung günstig *). Die lateinische Syntax, die hier zu ergänzen nicht unsere Aufgabe sein kann, hat sich leider die Frage nach Verbreitung und Gebiet des unverbundenen Conjunctivsatzes noch nicht zum Vorwurf genommen. Ist aber im Lateinischen die Redeform wirklich volkstümlich (vielleicht im Romanischen eine archaische Redeform) gewesen, so dürfte auch sie zum lateinischen Erbe der romanischen Sprachen gehören. Der Schluß verliert nichts an seiner Bündigkeit durch den Hinweis darauf, daß auch das Althochdeutsche die Conjunction im abhängigen Satze oft fehlen läßt, denn das Althochdeutsche verhält sich zum Neuhochdeutschen ungefähr ebenso wie das Vulgärlatein zum Romanischen.

---

*) Diez. l. c. S. 342 versichert, daß im Mittellatein die Conjunction nur selten fehlt.

Zweiter Teil.

Die Functionen der ererbten lateinischen Conjunctionen in verbundenen untergeordneten Sätzen.

Wie das literarische Latein eine nach allen Seiten hin fein ausgebildete Syntax hatte, so waren auch die Partikeln, die die verschiedenartigen Nebensätze einleiteten, sehr zahlreich, und war die Bedeutung einer jeden genau präcisiert. Vergleichen wir den lateinischen Conjunctionenschatz mit dem französischen, so zeigen sich uns nur sehr spärliche Ueberreste.

Von den lateinischen Vergleichungspartikeln: ut, uti, sicut, velut, prout, ceu, quam, tamquam, quasi, ut si, velut si hat sich in den romanischen Sprachen keine einzige erhalten. Die Concessivpartikeln: etsi, tametsi, etiamsi, quamquam, cum, quamvis, ut sind alle verschwunden. Aus der Zahl der conditionalen Conjunctionen: si, sin, nisi, siquidem, simodo, dummodo finden wir nur si wieder. Die so häufig gebrauchten Consecutivpartikeln: ut, ita ut, ut non, quin, sowie die Finalpartikeln: ut, ne, neve, quo, quominus finden sich im Französischen nicht mehr. Von den causalen Conjunctionen, die eine Unterordnung ausdrücken: quia, quod, cum, quoniam, quando, quandoquidem, siquidem ist nur quando in die romanischen Sprachen übergegangen. Das quod, welches wir im Romanischen wiederfinden, ist ein anderes als das causale quod im Lateinischen. Ebenso sind alle temporalen Conjunctionen wie: cum, ubi, ut, antequam, postequam, dum, donec etc. spurlos verloren gegangen.

Die ursprünglich aus dem Lateinischen gekommenen unterordnenden Conjunctionen beschränken sich demnach auf: si, quomodo, quando und quod. Zweifelhaft ist quam. (s. u.). Hierzu kommen im Lateinischen

noch nicht als Conjunctionen erscheinende Wörter, die in romanischer oder französischer Zeit die conjunctionale Wandlung erhalten und dazu dienen, Nebensätze einzuführen.

Unlateinisch ist der conjunctionale Gebrauch von usque, inde usque (jusque) und intro usque (tresque). Wohl erst französisch ist die Verwendung von ja (jam) zur Einleitung von Nebensätzen. Zur Partikel des Hauptsatzes scheint quare (car) geworden zu sein. Ferner wäre noch zu erwähnen die zur Einleitung von indirecten Fragesätzen dienende frühromanische Bildung comment (qua mente).

Allein die Gebrauchsweise all dieser Partikeln weicht schon im Altfranzösischen von der lateinischen oft ab, wie wir aus der Betrachtung ihrer Anwendung im Altfranzösischen ersehen werden. Sie haben dort ihre Functionen erweitert, und werden noch zur Verbindung anderer Arten von Nebensätzen gebraucht, als das Lateinische mit ihnen einführte, sodaß nicht behauptet werden darf, die römische Volkssprache in Gallien sei auf den Bedingungssatz, den Comparativ- und Temporalsatz beschränkt gewesen.

1. Si.

Si leitet vornehmlich Bedingungssätze ein und steht auch für die neufranzösischen Formeln: posé que, supposé que, au cas que, en cas que etc.; außerdem versieht es die Stelle concessiver und temporaler Partikeln des Nebensatzes, wenn auch selten.

a) si ist conditional: Eide. Si Lodhuwigs sagrament, que son fradre Karlo jurat, conservat, et Karlus meos sendre de sua part non los tanit, si io retornor non l'int pois, ne io ne neuls cui eo returnar int pois, in nulla ajudha contra Lodhuwig nun li iver. Val. 21 e io ne dolreie de tanta millia hominum, si perdut erent. Al. 12,5 Se lui en remaint, si l'rent as poverins; 31,1 s'od mei te vols tenir, Si t' guarderai por amor Alexis; 41,2; 41,3; 41,5 etc. Rol. 40 S'en volt ostages, e vos l'en enveiez; 74 Par vos saveirs, se m' puez acorder, Jo vus durrai or e argent asez; 87; 119; 258; 279; 316; 459; 492; 519; 577; 613; 657; 691 etc. Charl. 23 Si Franceis le me dient, l'otreierai-jo bien; 24 Se vus m'avez mentit, vus cumperrez chier; 34; 52; 68; 150; 160; 216; 313; 322 etc. Gorm. 31 se il creust Deu le poant s'est escrie[s] haut en oant; 215; 305; 427; 532; 541; 638; L. Psalm 26,5 Si parmainent encuntre me herberges, ne crendrerat mes cuers. 40,6 E si il entrot pur ce que il veist, vaines choses parlot. 43, 22; 49, 13; 49, 19; 54, 12; etc. Quat. liv. 1, 1, 11 si fust tun plaisir que veisses ma miserie . . . . . que par ta pitied eusse fiz, durreie-le tei a tun servise; 1, 1, 28 Se il te

plaist, receif l'enfant que servad Deu des ore en avant 1, 2, 25; 1, 3, 9; 1, 3, 17; 1, 5, 8; etc. Dial. 1, 7, 1 Mais ia les choses ki parleies sunt miez demosterrai, se ge les choses ki sont dites par demandise et par responsion deuise par lo soul deuant escrisement des nons; 1, 21; 12 Gieres soit enuoiez, si ce uos plaist, ki za celui presentet etc.

Mit der Negationspartikel ne steht si gleich dem lateinischen nisi = nfrz. sinon resp. sinon que. Rol. 273 N'en parlez mais, se jo ne l' vus cumant; 433 Se ceste acorde otrier ne vulez, En Sarraguce vus vendrat aseger; 475; 1432 N'i ad clartet, se li ciels nen i fent; Al. 12,5 S'or ne m'en fui, molt criem que t'en perde; Gorm. 14 s'il lor(e)s ne juste a lui (a)en c[h]amp, dunc se t[i]endra pur recreant; 117 si lors ne vait a lui juster, dunc se t[i]endra pur afole; 582 de nus Franceis i fist asart, cui il cunsuit, ne s'en ala, cui il feri, puis ne parla, se Damne deu[s] nel suscita; 606; L. Psalm. 7,13 Si vus ne serrez convertit, sa espede crollerat; 18,14 Si il sur mei ne seignurerunt, dunc serai nez, e serai mundez de tres-grant forfait. Quat. livr. 1, 13, 13, E si tu ne l'ouses fait, Deu apareillast tun regne sur Israel parmanablement; Dial. 1,12, 16 En nule maniere ne t'en iras, se tu n'auras susciteit mon filh; 1, 18, 11; 1, 23, 11; 1, 23, 23;

b) Zuweilen finden wir auch den Nebensatz mit si eingeleitet, obgleich der Inhalt des Nebensatzes verwirklicht ist, eine Construction, die im Neufranzösischen ziemlich häufig ist, in der ältern Zeit aber nur in gelehrten Texten vorkommt. Derartige Sätze haben den Character eines Concessivsatzes. Lg. 29,1 Se cil non ad lingua parlier, Deus exaudit li sos pensaez. 29,3 Et si el non ad d'ols carnels En corp, los at el spiritiels. 29,5 Et si en corps a grand torment, L'anima n'auvra consolament.

c) si leitet einen temporalen Nebensatz ein: L. Psalm. 7,4 Si je rendi guerredunanz a mei males choses, deschiede par desserte de mes enemis vains . . . . . . 12,5 Chi tribulent mei s'esleecerunt, si je serai esmout; 49,13 Si je fameillerai, n'el dirrai a tei. Ueberhaupt sind grade die L. Psalm. in dem Gebrauche der Partikel si ungemein frei, was in der eigentümlichen Satzbildung der lateinischen Vorlage begründet ist.

d) Wie schon im Lateinischen si als disjunctive Partikel in der indirecten Frage gebraucht wurde, so steht es auch in derselben Bedeutung noch im Altfranzösischen, und zwar in solchen indirecten Fragesätzen, in welchen der Satz überhaupt oder die Richtigkeit der Verknüpfung des Subjectes mit seinem Prädicate in Frage gestellt wird; also

entsprechend dem deutschen „ob". Al. 95,4 E tantes feiz por tei en loinz guardet, Se revenisses ta 'spose conforter Rol. 423 Par lui orrez si aurez pais u nun; 2103 Mais saveir volt, se Charles i vendrat; 2981 Encoi verrum, se tu as vasselage; 3179 Mult me merveilt, se ja verrum Carlun. Charl. 519 Or gaberat Ogiers, Li dux de Denemarche, tant se poet travaillier; 734 Or voil saveir des altres, si mencunge est u veir; 737 E voil saveir des altres s'il ferunt altresi; 758; L. Psalm. 13,3 Li Sire del ciel esguardet sur le filz des humes, que il veiet si est entendanz u requeranz Deu; 138, 23 E veies si veie de felunie en mei est, e demeine-mei en veie parmanable. Quat. liv. 1, 6, 5 E rendrez loenge e glorie al halt Deu de Israel, si par aventure volsist relascher sa main, ki tant est dure; 1, 9, 11 enquistrent se li prophetes i fust; 1, 10, 22; 1. 11, 3; 1, 22, 3; 1, 22, 17; 1, 23, 2; 1, 30, 8, Dial. 1, 7, 7 . . . . ke nos ne sauons se eles faites sont u non; 1, 10, 17 Mais ie te proi ke tu dies a moi, se iciz si granz peires laissat alcun disciple siwor de soi.

2. Quand.

Quand = lat. quando, die einzige ursprünglich temporale Conjunction, welche in die romanischen Sprachen überging, hat sich in ihrem Gebrauche auf alle Arten temporaler Nebensätze ausgedehnt. Zu dem temporalen Gebrauche von quand tritt dann dessen Anwendung in andern Nebensätzen, die mit temporalen in engem Zusammenhange stehen. Es vertritt lateinisches quando, quum, postquam, temporales ubi, si und quia.

Neben dem einfachen quand treten im Altfranzösischen auch Zusammensetzungen mit quand auf, die indes nur den Zweck haben, die einfache Partikel zu verstärken, und im modernen Französisch wieder verschwunden sind.

a) Quand im Temporalsatze.

In ursprünglicher temporaler Bedeutung ist quand im Altfranzösischen viel häufiger als im Neufranzösischen, weil die ihm in der heutigen Sprache zur Seite stehende Conjunction lorsque sich erst langsam im Altfranzösischen einbürgerte. (s. u.) Zu quand tritt aber noch comme in gleicher Bedeutung, jedoch in seltenerer Verwendung, wie wir im Folgenden sehen werden. In verschiedenen Denkmälern findet sich comme = „als" sehr selten, in einigen niemals. (z. B. Dial. Greg.)

Das temporale quand dient zur Einleitung eines Adverbialsatzes, welcher in allgemeiner Weise einen durch eine Thätigkeit characterisierten

Zeitpunct angibt, auf den eine gegenwärtige, vergangene oder zukünftige Thätigkeit bezogen wird, und welcher selbst einer der drei Zeitsphären angehören kann. Die Thätigkeiten des Haupt- und des Nebensatzes können gleichzeitig oder ungleichzeitig sein.*) Im Deutschen gebrauchen wir für dieses quand meistens „als" oder „wann".

α) Die Thätigkeiten des Haupt- und Nebensatzes sind gleichzeitig: Lg. 3, 1 Quant infans fud donc a ciels temps, Al rei lo duistrent soi parent; 14, 1 Quant ciel irae tels esdevent, Paschas furent in eps cel di. Sonst steht im Leodegarlied durchweg cum in derartigen Temporalsätzen. Dasselbe gilt vom Fragment von Valenciennes, wo sich nie quand in temporalem Sinne findet. Al. 8, 2 Quant veit li pedre que mais n'avrat enfant . . . . . or volt que prenget muilier a son vivant; 10, 2 Quant vint al faire, donc le font gentement; 11, 1; 13, 1; 15, 1; 20, 1; 20, 3; 21, 3; 34, 1; 40, 3; 45, 1; 78, 1; 92, 3; 112, 2; 113, 2; Rol. 51 Quant cascuns iert a sun meillur repaire, Carles serat ad Ais a sa capele, A saint Michiel tendrat mult halte feste; 151 Quant vus serez el palais seignurill A la grant feste seint Michiel del Peril, Mis avoez la vus siurat, co dit; 142; 323; 324; 442; 514 Jo vus ai fait alques de legerie, quant pur ferir vus demustrai grant ire; 745; 770 . . . ne l' me reproverunt Que il me chieded cum fist a Guenelun Vostre guanz destres, quant recut le bastun; 977; 978; 1077; 1110; 1196; 1219; 1537; 1708; 1716; 1928; 1932; 2030 Quant tu ies morz, dulur est que jo vif; 2082; 2083; 2124; 2215, 2222; 2319; 2447; 2481; 2845; 2870; 2975; 3006; 3452 kann temporal- und causal aufgefaßt werden, weil Vorzeitigkeit und Ursache sich berührende Begriffe sind; Mult ad grant doel Carlemagnus li reis, quant duc Naimun veit nafret devant sei; 3533; 3612; 3644; 3728; 3815; 3934; 3988; Charl. 15 Uncore en sai jo un ki plus se fait legier, Quant il portet corune entre ses chevaliers; 16; 17; 30; 141; 172; 232; 239; 248; 383; 443; Einem Causalsatze nahe stehend ist auch 466: Que fols fist li reis Hugue, quant vus prestat ostel. Es kommt hier nicht auf die Zeit der Handlung, sondern auf die Handlung selbst an, welche als „thöricht" bezeichnet wird. 497; 534; 572; 583 und 584; 618 Quant li cunte unt gabet, si s'en sunt endormit. Einen zu 466 ganz analogen Satz haben wir 630 Carles at fait folie, Quant il gabet de mei par si grant legerie; 638; 648; 655; 661; 686 Quant turnastes de nus grant ultrage feistes; 709; 788; 849; 865; Gorm. 5 Quand il ot mort le bon vassal, ariere enchaca le cheval; 37;

---

*) Vgl. Mätzner: Syntax. II § 398.

61; 81; 83; 100; 134; 157; 160; 198; 225; 302; 333; 360; 420; 501; 560; L. Psalm. 9, 1 Quant je apeloue, Deus de la mei justise me oit; 9, 2; 9, 33 En sun laz le humilierat, enclinerat sei, e carrat quant il seguerrat des povres; 100, 2; Quat. liv. 1, 2, 19 E Anna as jurs asis, quant od sun marid i repaira de vesture le regarda; 1, 2, 33; 1, 4, 18; 1, 6, 20 e quel part en irrad, quant de nus partirad; 1, 7, 12; 1, 8, 9; 1, 9, 13; 1, 10, 12; ꝛc. Dial. 1, 5, 7 Gieres cant ge mult affliz el longement tauz sevi ilokes, dunkes fut avoc moi mes tres ameiz filz Pieres li diakenes. 1, 6, 3 und 4; 1, 6, 6; 1, 6, 9; 1, 6, 11; 1, 6, 18; 1, 6, 21 ꝛc. Comp. 231 Quant Deus fist creatures De diverses mesures, Tutes at muns posez Sulunc lur qualitez; 261; 269; 378; 385; 387; 446 ꝛc.

2) Die Tempora im Haupt- und Nebensatz sind verschieden: Hierher gehörige Beispiele sind in den ältesten französischen Denkmälern verhältnismäßig selten.

α) Im Nebensatz das erzählende Perfect und im Hauptsatze ein Präsens: Rol. 2314 Quant il co vit que n'en pouet mie fraindre, A sei meisme la cumencet a plaindre; 3640 Quant ele vit Arrabiz si cunfundre, a voiz s'escrie: Aiez mis Mahumes 1940;

β) Im Nebensatz das erzählende Perfect und im Hauptsatz eine Zeit der Vergangenheit: Rol. 333 Quant le dut prendre, si li caït a terre, 499 Quant l'oït Guenes, l'espee en ad branlie; 751 Li cuens Rollanz, quant il s'oït jugier, dunc ad parled a lei de chevalier;

γ) Im Nebensatze steht ein Passé indéfini und im Hauptsatze ein Passé défini Rol. 3975 Quant l'empereres ad faite sa venjance, Si 'n apelat les evesques de France, Cels de Baviere e icels d' Alemaigne.

δ) Im Nebensatze das historische Praesens und im Hauptsatze eine Zeit der Vergangenheit, gewöhnlich ein Passé défini selten ein Passé indéfini: Rol. 601 Quant l'ot Marsilies, si l'ad baisiet el col; 2343 Quant veit li cuens que ne la fraindrat mie, Mult dulcement la plainst a sei meisme. 2476 Quant Carles veit que tuit sunt mort paien, Alquant ocis e li plusur neiet . . . . . Li gentilz reis descenduz est a piet, Culchet s'a terre, si 'n ad Deu graciet; 3780 Quant Guenes veit que ses granz plaiz cumencet, de ses parenz ensembl' od lui out trente; 3850 Quant veit Tierris qu'or en iert la bataille, Sun destre guant en ad presentet Carle; 761 Quant ot Rollanz qu'il iert en rereguarde, Jreement parlat a sun parastre. Mehr als drei Viertel aller Temporalsätze obiger Art werden mit quand eingeleitet.

b) Quand im Conditionalsatze.

Wir haben unter si gesehen, daß diese eigentlich conditionale Partikel zuweilen zur Einleitung eines temporalen Nebensatzes gebraucht wird, und zwar in derselben Bedeutung wie quand. Umgekehrt kann quand aus seiner allgemein temporalen Bedeutung, die ihm vorzeitige Ereignisse anzeigen läßt, in eine conditionale übergehen, da ein vorzeitiges Ereignis die Bedingung für ein anderes sein kann. Der Temporalsatz geht in einen Bedingungssatz über, wenn seine Handlung nicht mehr zufällig zu gleicher Zeit wie die des Hauptsatzes vor sich geht, sondern „notwendig" zu derselben Zeit oder vor derselben geschehen muß. Der Nebensatz wird dadurch bedingend, ohne dabei vollständig seine temporale Bedeutung einzubüßen. Im Lateinischen hat quando diese Verwendung nicht. Derselbe logische Wechsel bietet sich aber auch in den andern romanischen Sprachen, sowie im Griechischen und Deutschen dar, wo „wenn" und „wann" beide sowohl im hypothetischen wie im temporalen Sinne gebraucht werden. Im Altfranzösischen stehen solche mit quand eingeleiteten Bedingungssätze oft auch einem Causalsatze ziemlich nahe, sodaß zuweilen beide Auffassungen möglich sind. Al. 30, 5 Quant n'ai ton fil, ensembl' od tei voil estre; Rol. 222 Quant co vus mandet li reis Marsiliun Qu'il devendrat juintes ses mains vostre hum . . . , Qui co vus lodet que cest plait degetuns, Ne li chalt, sire, de quel mort nus muriuns, 239 Quant il vus mandet qu' aiez mercit de lui, Pecchiet fereit qui dunc li fesist plus; 251 Alez sedeir quant nuls ne vus sumunt; 339 Quant aler dei, n'i ai plus que targier; 2305; 2411 De co cui chielt, quant nuls n'en respundiet; Charl. 168 Quant Deu venistes querre, estre vus (en) deit mielz; 541 Voluntiers dist li coens, quant vus le m'otreiez; eine ähnliche formelhafte Wendung auch 554; 580; 601 Quant le savrat li reis, grains (en) iert e mariz; 628; Gorm. 238 La l'eust mort icist acertes, quand l'i tolirent genz averse; 282 Jan eust mort le rei Gormund, quand un[s] Jreis saut entre dous. Dial. 1, 6, 3 und 4; 1, 6, 9; 1, 6, 15; 1, 16, 15; 1, 20, 18; 1, 44, 4.

c) Quand im Causalsatze.

Wenn die Handlung des temporalen Nebensatzes so eng mit dem Hauptsatze verbunden ist, daß die Handlung des letztern als Ausfluß der des erstern erscheint, so geht der Temporalsatz in einen Causalsatz über. Diesen Uebergang zeigt das Altfranzösische wie schon das Lateinische ziemlich häufig; im Neufranzösischen dagegen ist diese Anwendung des temporalen Nebensatzes fast vollständig verloren gegangen.*) In andern

*) Vgl. Mätzner: Syntax II, 127.

romanischen Sprachen findet man dies noch heute. Rol. 289 Or irez vus certes, quant jo l' cumant; Gorm. 399 a bien petit que il ne chiet, quand sur le col del bon destrier s'est retenu[s] li rei[s] preisie[r]; Dial. 1, 7, 24 . . . . . ie les raconte senz dotanze par l'exemple de la sainte auctoriteit, quant ce estat a a moi plus cheir ke la lumiere, ke Marcus et Lucas n' aprisent pas par veue, mais par vie l'evangile, cui il descrissent; 1, 18, 12 Mais quant li si granz peires ne fut pas presenz, si n'oseuet alcuns des moines venir en l'assembleie des virgines . . . . 1, 49, 4 Mais por coi disons nos de sa uie pluisors choses, quant nos ioskes a or al cors de celui tenons tan[z] ensengemenz de vertuz? Comp. 110 Mais cuit qu' alquant dirrunt Ki puint de sens avrunt Qu'en vain me travaillai, Quant cest livre ordenai.

Zu den temporalen Conjunctionen gehören auch: usque, tresque, jusque, die anzeigen, daß in den Endpunct der Handlung des Hauptsatzes das im Nebensatz angegebene Ereignis fällt: bis, bis daß.

usque = der lat. Präposition usque ist ein Archaismus des Französischen, der nur durch die bekannten zwei Stellen aus der Passion 96 2—3 und Al. 58, 2 belegt ist.

4. Tresque.

Tresque = intro usque (s. Diez Et. W. IIc jusque) eigentlich Präposition mit noch zu erklärendem Uebergang der präpositionalen zur conjunctionalen Bedeutung (vgl. das deutsche bis) ist nur im Rol. und Charl. belegt. Rol. 162 La noit demurent tresque vint al jur cler; 3849 Fait cels guarder, tresque li dreiz iert faiz; Charl. 57 Ja n'en prendrai mais fin, treske l'avrai veut; 75 Ja ne m'en turnerai treske l'avrai trovet; 236; 464; 704; 770; . . . . Ke n'en purai descendre tresk'il cumanderat.

Gleichbedeutend ist das ursprünglich ebenfalls präpositionale

5. Jusque.

Jusque = de usque (Diez: E. W. IIc) oder von der lat. Verbindung inde usque stammend, wird durchweg wie tresque, den Endpunct der Handlung des Hauptsatzes bezeichnend, gebraucht. Al. 121, 3 Ensemble furent jusqu'a Deus s'en ralerent; Rol. 1838 E prient Deu que guarisset Rollant jusque il viengent el camp comunement; 2439 Jo vus defend que n'i adeist nuls hum, jusque Deus voeille qu'en cest camp revengum; 2663; 3588; Quat. liv. 1, 1, 22 Kar al tabernacle ne volt returner jesque liu fust del enfant a Deu presenter, que a remanance i poust ester; 1, 6, 12; 1, 9, 13; 1, 10, 8; 1, 14, 9; 2, 2, 24; 2, 17, 22; 2, 19, 24.

6. Comme.

Comme = lat. quomodo, ist seiner Zusammensetzung aus quo und modo nach = „auf welche Weise" oder „wie" ursprünglich eine modale Conjunction und in diesem Sinne wurde es im Lateinischen allein gebraucht.

Von dieser eigentlichen Bedeutung aus hat comme im Französischen seine Function auch auf andere, dem modalen Nebensatz verwandte Sätze, besonders auf die Temporalsätze ausgedehnt.

α) In erster Linie dient comme dazu, einen Nebensatz anzuknüpfen, welcher die qualitative Gleichheit oder Aehnlichkeit bezeichnet. Diese Aehnlichkeit oder Gleichheit wird oft im Altfranzösischen durch ein demonstratives adverbiales Correlat im Hauptsatze noch mehr hervorgehoben. Im Allgemeinen ist dieser Gebrauch im Neufranzösischen verschwunden, wenngleich dieser sehr natürlich und auch in andern Sprachen gewöhnlich ist.

a) Ohne Correlat im Hauptsatze: Val. 26 . . . . liberat de cel peril quet il habebat decretum que super els mettreiet. Cum potestis ore videre et entelgir . . . . und 27 chi s'il feent cum faire lo deent e cum cil le fisient dunt ore aveist odit. Al. 1, 4 Ja mais n'iert com fut as anceisors 17, 4 Mais jo ne sai, com longes i converset; 25, 5 Ne vos sai dire, com il s'en firet liez. 108, 2; 119, 2; 122, 5; Rol. 210 Faites la guere, cum vus l'avez enprise; 427; 765; 769; 1037; 3537; L. Psalm. 65, 2 Dites a Deu cum espowentables sunt les tues ovres Sire; 65, 15; 77, 7; 102, 13; Quat. liv. 1, 2, 22 Hely esteit lores de grant eded, e oï asez cume ses fiz se cunteneient. 1, 2, 25; 1, 6, 2; 1, 6, 6; 1, 12, 12; 1, 12, 16; 1, 14, 29 ꝛc. Dial. 1, 27, 19 Quar com faiz cascuns ahier soi meismes atapist, ce proeuent les aporteies laidenges. In den Dialogen steht in den meisten Fällen ein Correlat bei der Conjunction. Comp. 14 Or oez sun sermun Cum le met a reisun; 466; 540; 568;

β) Mit einem adverbialen Correlat im Hauptsatze: si: Al. 108, 2 Onques en Rome nen out si grant ledice, Com out le jorn as povres et as riches; Gorm. 647 si veirement cum ceo feis, si aiez vus de mei merci. Quat. liv. 1, 17, 55 Si veirement cume tu vifs, jo ne l' sai; 1, 19, 6; Dial. 1, 6, 21 La haltesce des queiz cant je regarde, si conois, com bien ge meismes gis en tres basses choses;

issi: Rol. 607 Issi seit cum vus plaist: Charl. 741 Se issi ne la jetet cum il erseir le dist, Trencherai lui la teste a mun brant acerin; Dial. 1, 38, 17 . . . si trouat manes en son sain doze besanz ensi splendianz, com il en cele meisme hore fussent del fou fors trait; 1,

44, 16 Ensi est, com dit est; Comp. 390 Eissi est par nature, Cum veez sa figure;

Zuweilen finden wir ein substantivisches oder adjectivisches tant als Correlat: Rol. 76 Jo vus durrai or e argent asez Terres et fiez tant, cum vus en vuldrez; 3631 Cascuns i fiert tanz granz colps, cum il poet; Charl. 223; 315; 383;

Auch das durch mente noch erweiterte ainsi tritt auf als ensement in den L. Psalm. und zwar unmittelbar vor comme: L. Psalm. 1, 3 Et iert ensement cume le fust qued est plantet dejuste les decurs des ewes; 41, 1 Ensement cume desirret li cers as fontaines des ewes, eissi desirret la meie aneme a tei. Im letzten Beispiele haben wir zugleich eine Verdoppelung des demonstrativen Correlats, was in allen romanischen Sprachen, sogar im Lateinischen vorkommt.

Steht im Hauptsatze ein transitives Verbum, so ist der Modalsatz zugleich Objekt zu demselben, und in dem Falle kommt es zuweilen vor, daß das demonstrative Pronomen ce als grammatisches Object im regierenden Satze verwandt wird: Al. 77, 1 E co lor dist com s'en fuit par mer e com il fut en Alsis la citet e com l'imagene Deus fist por lui parler; Comp. 309 E ço dirrum el livre, Se Deus nus dunet vivre Cum la lune est vaillant A tute rien vivant.

Ein auf comme bezügliches Adjectivum tel finden wir Comp. 466 Art est de tel baillie, Cum est guarmenterie;

b) Comme in temporaler Bedeutung:

Wir haben schon unter quand auf die Verwendung von comme in Temporalsätzen hingewiesen und beide Partikeln in Bezug auf ihren Gebrauch im Altfranzösischen mit einander verglichen. Im Neufranzösischen ist dieser im Altfranzösischen häufige Gebrauch von comme im Sinne von quand im Verhältnis zu der ältern Sprache sehr beschränkt. Der Uebergang des mit comme eingeleiteten Modalsatzes in einen temporalen ist nicht nur gemeinromanisch, sondern findet sich in fast allen andern Sprachen. Im Lat. wird ut in gleicher Weise temporal gebraucht und das deutsche „wie" für „als" ist ziemlich häufig. Ja sogar unsere beliebteste Partikel in Zeitsätzen „als" hatte ursprünglich modale Bedeutung. Im Altfranzösischen wird comme in ausgedehntester Weise auf das temporale Gebiet übertragen und wird dort ganz gleichberechtigt wie im Neufranzösischen quand und lorsque gebraucht. In manchen Fällen kann man die modale Bedeutung noch erkennen.

α) Die Handlung des Nebensatzes ist gleichzeitig mit der des Hauptsatzes: Val. 5 cum il faciebat de perditione Judaeorum . . . . flevit

super Hierusalem . . . . . Lg. 15, 6 Cum il vit les meis a lui ralat; 32, 1 Et Evruins, cum il l'audit, credere ne l' pot antro que l' vid; 32, 3 Cum il lo vid, fud corroptios; 37, 1 = 32, 1; Al. 12, 1 Com veit le lit, esguardet la pulcele, donc li remembret de son seinor celeste; Rol. 1643 Cum il le vit, a ferir le desiret; 2336; 2692; 2709; 2827; 3329; Charl. 119 Cum il vit la caere, icele part s'aprocet; 130; 171; 188; 223; L. Psalm. 80, 5 Testimonie en Joseph posa ice, cum il eissist de la terre d'Egypte; 106, 6; 119, 1; 119, 6; 123, 1; Quat. liv. 1, 4, 2 Cum il furent asemble, le pople de Israel tost turnad a fuie; 1, 4, 5 E cume l'arche vint en l'ost, li poples Deu duna un merveillus cri, que tute la terre rebundi, 1, 4, 18 Cume cil out l'arche numee, Hely erranment de la sele u il sedeit envers chai; 1, 4, 19 ꝛc.

β) Im Haupt- und Nebensatze stehen verschiedene Zeiten: Wenn im Haupt- und Nebensatze dasselbe Tempus steht, dient comme zunächst dazu, allgemein einen Zeitraum anzuzeigen, in welchem eine Handlung vor sich geht. Es erweiterte dann aber seine Functionen und steht auch da, wo man im Neufranzösischen eine einen Zeitpunkt genau bestimmende Conjunction setzen würde wie: sitôt que, aussitôt que, tantôt que u. a.

Steht im Hauptsatz und Nebensatz verschiedenes Tempus, so ist auch hier der Gebrauch von comme viel allgemeiner als im Neufranzösischen, und es leitet alle Arten von Nebensätzen ein, deren Handlung der des Hauptsatzes vorausgeht, ohne Rücksicht darauf, welcher Art das Verhältnis der Aufeinanderfolge sei:

Lg. 5, 1 Et cum il l'aut doit de ciel art, rendet qui lui l'o comandat; 22, 5 Cum fulc en aut grand adunat, lo regne prest a devastar, 26, 5 Cum si l'aut fait mis l'en reclus; 27, 3; 39, 1; Rol. 1944 Sun cumpaignun cum il l'at encuntret, Si l' fiert amunt sur l'helme a or gemet; 3110 haben wir im Hauptsatze noch ein verstärkendes si: Cum ad ored, si s' drecet en estant: Daß si und comme in eine Conjunction verschmolzen in Zeitsätzen auftreten, werden wir im 3. Teile dieser Abhandlung sehen. Charl. 58 L'emperere de France, cum il fut curunez E out faite s'offrende a l'alter principal, A la sale a Paris si s'en est returnez; 238; 415; 827;

γ) Auch um anzuzeigen, daß eine Handlung sich unmittelbar an eine andere anschließt, gebraucht man im Altfranzösischen comme, entsprechend dem neufranzösischen dèsque: Lg. 7, 6 Cum il l'audit, fut l'inamet; 3698 E cum il est en sun palais halcur, Par ses messages mandet ses jugeurs, Baiviers e Saisnes . . . . . .

Mit dem Futurum in der Bedeutung „sobald als“: Rol. 2910 Cum jo serai a Loun en ma chambre, De plusurs regnes vendrun

li hume estrange; ähnlich 2917 Cum jo serai a Ais en ma chapele, Vendrunt li hume demanderunt noveles; Charl. 573 Quant li pluns iert tuz pris e rasises les undes, Cum il iert bien serez, dunc me verrez escurre. In diesen letzten Beispielen steht comme seiner ursprünglichen Bedeutung noch am nächsten, und wir würden es genau mit „so wie" wiedergeben können.

c) Wie das conditionale si auch zur Einleitung von Zeitsätzen diente, so auch temporales comme zur Einleitung eines Bedingungssatzes: L. Psalm. 16, 17 Je serai saulet, cum apparistrat la tue glorie; 118, 6 Lores ne serai-je confundu, cum je par esguarderai en tuz les tuens comandemenz; Val. 18 ist cum auch als conditional aufzufassen, obgleich eine temporale Bedeutung nicht ganz ausgeschlossen ist. Car co videbant per spiritum prophete que cum gentes venirent ad fidem . . . . . . si astreient li Judei perdut si cum il ore sunt.

d) In den L. Psalm. leitet comme einige Male einen Satz ein, der eine Gleichzeitigkeit ausdrückt, wo im Neufranzösischen verschiedene Conjunctionen gebraucht werden können. Dem comme ist dann jedesmal ein temporales Adverbium beigefügt; es gibt das „quamdiu" des Originals wieder: 103, 34 canterai al mien Deu cume lunghement je sui; 145, 1 je loerai le Segnor en ma vie, je canterai al mien Deu cume lunghement je serai.

e) In den L. Psalm. scheint comme einige Male causalen Charakter zu haben: 70, 27 Maisnedes la meie langue tute jurn purpenserat la tue justise, cum confus e redute serunt chi querent mals a mei; (quia im Original). 118, 32 La veie de tes comandemenz je curi, cum tu essamplas mun cuer; (quoniam in der Vorlage.). 118, 171 Forsmetrunt les meies levres loenge, cum tu ensegneras mei les tues justificaciuns. (enim in der Vorlage.).

f) Disjunctive Bedeutung = „ob" hat comme einmal Val. 8. . . . . . e si sist contra orientem civitatis e si avardevet cum deus per serem . . . . . [a]streiet u ne fereiet.

Aus den angeführten Beispielen ergibt sich, daß nur die gelehrten Texte comme in anderem als comparativem und temporalem Sinne verwenden, während die populären Dichtungen es nur in jenen Bedeutungen kennen. Diese vielseitige Verwendung von comme in den gelehrten Texten zeigt so recht die Hilflosigkeit der alten Sprache, gewisse Satzverhältnisse auszudrücken, und da ihr die lateinischen Conjunctionen für gewisse Verhältnisse vollständig verloren gegangen waren, so suchte man diesen Mangel durch Anwendung einer Partikel von einer gewissen Vieldeutigkeit und Unbestimmtheit zu ersetzen.

Vergleichen wir nun die ältesten französischen Sprachdenkmäler in Bezug auf den Gebrauch des temporalen quand und der Conjunction comme in demselben Sinne, so erhalten wir folgendes Resultat:

a) Das Al. hat durchweg quand und nur einmal 12, 1 findet sich comme;

Dasselbe gilt vom Rol. in welchem sich comme = quand nur 11 mal findet, dagegen 60 mal temporales quand;

Im Charl. ist quand die Regel; 27 mal steht quand in der Bedeutung „als", während comme sich als Conjunction in temporalen Sätzen verschiedener Art nur 9 mal findet.

Im Gorm. findet man nur quand, niemals comme in der gleichen Bedeutung.

Auch im Comp. ist quand Regel.

b) Quand in temporaler Bedeutung findet sich im Val. nicht, dagegen 1 mal comme in dieser Bedeutung.

Im Lg. steht quand 2 mal, dagegen 11 mal comme und zwar nur temporal, niemals in modalem Sinne.

Regel ist comme in Temporalsätzen in den L. Psalm; wo fast durchweg comme gebraucht wird und sich nur 4 mal quand findet.

In den Quatr. liv. stehen quand und comme nebeneinander, indes ist comme gebräuchlicher und innerhalb des ersten Buches gestaltet sich das Verhältnis von quand und comme etwa wie 1: 3.

c) Am strengsten ist quand in den Dial. durchgeführt. Hier findet sich in Temporalsätzen durchweg nur quand, und comme in temporalem Sinne niemals. Zudem sind Temporalsätze mit quand in den Dial. ungemein häufig.

Daß in den anglo-normannischen Prosatexten sowie im Lg. comme bevorzugt ist, liegt wohl darin begründet, daß es durch das cum in den lateinischen Vorlagen den Uebersetzern an die Hand gegeben wurde. Wenn andere Denkmäler dagegen, wie Dial. und Gorm. sich nur der eigentlichen Temporalconjunction quand bedienen, so kommt dies möglicherweise daher, daß die Verfasser derselben in ihrem Dialect auf den ausschließlichen Gebrauch des quand angewiesen waren.

7. Comment.

Comment (= qua mente?) hat an sich zwar keinen conjunctionalen Character, da es eigentlich ein Adverbium ist. Indes wird es im Altfranzösischen mit comme confundiert und in den Quat. liv. und Dial. auch als Conjunction gebraucht, ein Gebrauch, der sich in der vulgären Sprache des modernen Französisch noch heute beobachten läßt. Comment als Conjunction hat nur comparativen Charakter. Quat. liv. 1, 17, 18

e enquer cument tes freres le facent; 1, 28, 15 Pur co t'ai fait cha sus venir que tu me mustres cument me deive cuntenir; 2, 11, 17 finden sich comme und comment in derselben Bedeutung nebeneinander: E David cume fud returned, enquist cume Joab le fist e li poples, e cument il le feissent del siege. Dial. 1, 17, 5 Quar en l'esposition conoist l'om, coment l'om doit troueir e tenir la vertut; 1, 7, 16 mais en lo racontement des signes conoissons nos coment la vertuz troueie et retenue soi demostret; 1, 11, 8 Prendeiz par ke uos aiez coment uos cest iument puissiez meneir; 1, 20, 5; 1, 22, 23; 1, 24, 16.

8. Que als Vergleichungspartikel nach einem Comparativ.

Ueber den Ursprung dieses que spricht sich Diez *) folgendermaßen aus: „Es bindet aber ebensowohl das zweite Glied des Comparativsatzes, vertritt also das lateinische quam. Ist es hier etwa aus quam entstellt? Kaum scheint es so, wenigstens widerspricht das italienische Lautgesetz, das der lateinischen Silbe qua überall hörbares u zugesteht, (quale, quando, unqua, unque) nicht das altfranzösische, welches onques aus unquam zu bilden erlaubt. Zu beachten ist, daß nach der altromanischen Einrichtung auch dieses comparative que nicht selten ausgelassen wird und in soweit dem andern que gleichsteht." — Diez weist also aus lautlichen Gründen mit Recht que aus quam zurück und führt auch dieses que auf quid-quod zurück.

Bei den syntactischen Schwierigkeiten, die eine Deutung des comparativischen que aus quid (quod) hat, ist man freilich geneigt, in demselben lateinisches quam anzuerkennen. Und der Uebergang von u zu e in tresque (freilich neben trosque), desque (neben jusque), das Schwanken bei quer und quar = quare im Vokallaut (der sich freilich aus Betonungsverhältnissen erklären läßt) scheint wenigstens für das französische Gebiet der Herleitung des comparativischen que aus quam das Wort zu reden. Es ließe sich wohl noch an eine Vermischung eines aus quam gezogenen qua mit que = quid denken, da die sehr allgemeine Bedeutung von que, den comparativischen Gebrauch nach gewissen Demonstrativen nicht ausschließt, (cf. si-que = si comme, tant que = tamquam) eine Verdrängung des qua durch que möglich erscheinen läßt. Wir müssen die Frage über die Herkunft des comparativischen que unentschieden lassen, uns mit der Hinweisung auf die Fälle begnügend, wo das comparative que vor nicht gesetztem conjunctionalem que (= als daß) erscheint; denn daß hier que das vergleichende, nicht das den Aussagesatz einleitende ist, kann nicht fraglich sein.

---

*) Diez: Gram. III, 323;

Eul. 9. Melz sostendreiet les empedemenz Qu'elle perdesse sa virginitet; (Lieber erduldete sie die Qualen, als sie verlöre . . . . .) que läßt sich nur als quam erklären. Rol. 44 Asez est mielz qu'il i perdent les chiefs Que nus perduns l'honur ne la deintiet; 59 Asez est mielz, qu'il i perdent les testes Que nus perduns clere Espaigne la bele; 516 Mielz en valt l'ors que ne funt cinc cent livre; 890 Plus curt a piet que ne fait uns chevals; 1091 Mielz voeill murir que huntage me vienget; 1529 Plus est isnels que men est uns falcuns; 1645 Mielz voeill murir que jo ne l'alge occire; 2336 Mielz voeill murir qu'entre paiens remaigne; 2339 Plus en abat que jo ne vus sai dire; 2738; 3909; Gorm. 307 s'il le poeit as puins baillir que ainz se lerreit, detrenchier que mais pur hume le perdiest; 524 plus en unt morz e afoles que vus sai dire ne cunter; Quat. liv. 1, 1, 8 dun n'as-tu mun quer, ki plus te valt que si ousses dis enfanz; 1, 2, 14 Del sacrefise pristrent a sei par rustie e par des rei, plus que n'en out cumanded a lei; 1, 15, 22; Cument quides tu que a Deu plus plaised oblatiun e sacrefise que l'um seit obeissant a sun plaisir e a sun cumandement? 1, 19, 12; 2, 6, 22; 2, 16, 14; Dial. 1. 5, 13 Avint dunkes a toi alcune chose novele, ke dolors toi tient plus ke soloit . . . . 1, 7, 25 etc.

In all diesen Fällen können wir que im Deutschen sehr gut mit „als daß" wiedergeben.

9. Ja = jam.

Wie das adverbiale comment im Altfranzösischen auch als Conjunction gebraucht wurde, so hat auch das Adverbium jam, im Altfranzösischen in der Form ja auftretend, zuweilen conjunctionale Bedeutung. So gebräuchlich es aber als Adverb ist, so selten tritt es als Conjunction auf und im Neufranzösischen ist es als solche nicht mehr gebräuchlich.

Im Lg. einmal in concessiver Bedeutung = obgleich: 13,5 Ja lo sot bien, il le celat A nuil omne no l' demonstrat; Charl. 33 in causalem Sinne: Ja sui jo vostre femme, si me cuidai juer;

10. Car = quare.

Obgleich man seiner Etymologie nach in car eine unterordnende Conjunction erwarten sollte, so leitet es im Altfranzösischen doch nur causale Hauptsätze ein, wo wir im Deutschen mit „denn" anknüpfen würden. Diesen coordinierenden Charakter hat car auch noch im Neufranzösischen. Es ist meist unmöglich zu entscheiden, ob der mit car eingeleitete Satz ein Hauptsatz oder ein Nebensatz sei, da weder Modus

noch Wortstellung irgend einen Anhaltspunct gewähren. In den L. Psalm. könnte man zuweilen insofern in car eine unterordnende causale Conjunction erkennen, als es dort das „quia“ des Originals wiedergibt, zumal da die L. Psalm. eine sehr genaue Uebertragung sind. Diese Stellen sind: 3, 5 Je dormi e si sumellai, e relevai, kar nostre Sire me receut; (quia Deus sustentavit me.). 4, 10; 5, 3; 68, 10;

11. Que.

Die im Französischen, speciell im Altfranzösischen zur Verbindung eines Satzgefüges am häufigsten gebrauchte und im allgemeinsten Sinne verwendete Partikel ist que*), ebenfalls wie die meisten vorher besprochenen von relativischem Charakter. Im Lateinischen entspricht diesem que der Form nach quid, dem Gebrauche nach steht es lateinischem quod näher, das schon früh im Gebrauche, aber mit dem Ausgang der klassischen Zeit oft in vieldeutiger Verwendung auftritt.

Woher die Vieldeutigkeit der que zu Grunde liegenden, in ihrer Bedeutung immerhin fest begrenzten lateinischen Conjunction stamme, ist nicht schwer zu erkennen, da sie schon im Lateinischen vielfältigere Satzbeziehungen anzuzeigen diente, als irgend eine der in den romanischen Sprachen fortlebenden lateinischen Satzpartikeln. Die neutrale Form begünstigte eine vielseitige Anwendung, da die neutrale Form allerlei Satzbeziehungen (vgl. quod si, quod utinam etc.) herzustellen, jeden demonstrativen Ausdruck eines Hauptsatzes und jedes, Undeutlichkeiten einschließende und der Ergänzung bedürftige Satzglied näher zu bestimmen gestattete. Auch Satzglieder selbst vertrat ja das lateinische quod bereits, wenn Verba des Thuns oder Geschehens, des Affectes oder verba sentiendi et dicendi ein Satzobject statt eines nominalen Objects nötig machten. So konnte quod allmählich zu völliger Unbestimmtheit der Bedeutung, zu einem Satzexponenten herabsinken, der den determinierenden abhängigen Satz als solchen kenntlich machte, aber dem Hörer die Feststellung des näheren Verhältnisses des determinierenden Satzes zum determinierten anheimgab. Beispiele, wie neutrale Pronomina relativa oder demonstrativa zu Zeichen der Determinationsbedürftigkeit eines Satzgliedes und der vollzogenen Determination herabsinken können, gaben auch andere bekannte Sprachen genug, das Griechische in seinem ὅτι, das Deutsche in seinem „daß“, das Englische in „that“, das Gotische in that-ei etc.

---

*) Ueber die Etymologie vgl. Diez: Etym. W. 4. Aufl. I, 96; Rom. Gram. III, 322; 3. Aufl.; sowie Littré und Mätzner.

Wir finden daher fast alle Classen von Nebensätzen, mag die Art des Abhängigkeitsverhältnisses vom Hauptsatze sein, wie sie wolle, mit dem Satzexponenten que im Französischen eingeleitet, und es ist zu erwarten, daß in denselben Nebensätzen, die das Altfranzösische in Hauptsatzform hinzustellte, noch weit häufiger der Satzexponent que verwendet wird. Daß und inwieweit dies der Fall ist, werden wir am besten übersehen, indem wir uns die verschiedenen Arten von Nebensätzen, in denen que auftritt, in der nämlichen Reihenfolge vorführen, welche wir bei den unverbundenen bezogenen Sätzen im ersten Teile eingehalten haben.

a) Der Nebensatz ist logisches Subject des Hauptsatzes.

1) Das den Nebensatz einleitende que hat kein Correlat im Hauptsatze, welches als grammatisches Subject diente. Der Nebensatz erscheint also zugleich als grammatisches Subject nach unpersönlichen Verben und Ausdrücken. Dies ist im Altfranzösischen das häufigere, während im Neufranzösischen gewöhnlich ein Pronomen der 3. Person als grammatisches Subject nicht entbehrt werden kann.

α) Es wird ein eingetretenes Ereignis angezeigt: Rol. 2556 Apres li vient une altre avisiun Qu'il ert en France ad Ais a un perrun, En dous chaeines si teneit un brohun; Quat. liv. 1, 1, 4 E a un jur avint que Helchana fist sacrefise; 1, 3, 2 Avint a une feiz que li evesches Hely se fud aculche pur reposer; 1, 13, 10; 1, 14, 1; 1, 18, 19 wird que wiederholt, weil ein Temporalsatz eingeschoben ist: Avint issi que, quant Merob la fille Saul dut estre donnee a David, que dunee fud a Adriel de Melote; Dial. 1, 6, 16 et avint chose k'ele nes par ramembrance voit en apres ce k'ele tenoit anzois par fait.

β) Nach être mit einem prädicativen Substantivum oder Adjectivum, sowie nach passiven Ausdrücken: Rol. 44 Asez est mielz qu'il i perdent les chiefs, Que nus perduns l'honur ne la deintiet; ebenso 58; 141 Sa custume est qu'il parolet a leisir; 497 Tant vus ad dit, nen est dreiz que plus vivet; 659 Mei est vis que torp targe; 1950; 2030; 2349; 2561; 2608; 3913; 3932; 3954; Al. 5, 2 Que enfant n'ovrent peiset lor en forment; 37, 3 Es vos l'esemple par trestot le pais que cele imagene parlat por Alexis; 73, 3; 88, 5; 89, 5; 92, 5; 96, 2; L. Psalm. 118, 71 Bone chose est a mei que tu humilias mei, Quat. liv. 1, 1, 11 . . . . . . si fust tun plaisir que veisses ma miserie e ma afflictiun . . . . . . 1, 2, 36; 1, 8, 6; Dial. 1, 6, 20 E a la foie a l'aoisement de mon dolor ce est aioint ke la vie des alcanz . . . . . a memoire a moi est rapeleie;

γ) Der Subjectssatz steht ferner nach Ausrufen und elliptischen Ausdrücken, nach denen das Prädicat zu ergänzen ist. Rol. 326 A bien petit que il ne pert le sens; 716 Deus! quel dulur que li Franceis ne le sevent; 3608 Carles cancelet, pur poi qu'il n'est caüz. Charl. 132 A poi ke il ne chiet fuiant s'en est turnez.

δ) Nach unpersönlichen Ausdrücken, die einen Wunsch enthalten, wo der Satz mit que den Inhalt des Gewünschten mitteilt. Rol. 1063 Ne placet damne Deu Que mi parent pur mei seient blasmet, Ne France dulce ja chieet en viltet! 1090; 3538; 3718; Charl. 406 Ploust al rei de glorie . . . . . Ke la tenisse en France u a Dun la citet; L. Psalm. 18, 15 Eierent que plaisent li parlement de ma meie buche; 39, 18 Plaiset a tei Sire que tu delivres mei; Quat. liv. 1, 12, 23 Ne place Deu que jo cesse pur vus preier.

2) Que hat im Hauptsatze ein pronominales Correlat, welches grammatisches Subject ist. Dies Correlat ist in der Regel bei dem tonlosen est das Fürwort il, bei être mit einem Nominalbegriff das demonstrative ce:

α) il: Rol. 884 Il est jugiet que nus les ocirum; 1444 Il est escrit en la geste Francur Que vassal sunt a nostre empereur; 2349 Il nen est dreiz que paien te baillisent, De chrestiens devez estre servie; 3913 Il ne poet estre qu'il seient desevret.

β) ce: Rol. 1774 Co est merveille que Deus le soefret tant; Al. 69, 3 De nule chose certes ne l' sai blasmer e co m'est vis que co est li hom Deu; 73, 3 Co'st sa mercit qu'il nos consent l'honor; 88, 5; Charl. 361 Li uns esguardet l'altre ensi cum riant, Ke co vus fust viarie ke tuit fussent vivant; 374; 376 Co 'st avis, ki l' asculte, k'il seit en parais. L. Psalm. 22, 4 Kar ja seit ce que je irai el milliu del umbre de mort, ne crienderai mals. Dial. 1, 6, 20 Et a la foie a l'aoisement de mon dolor ce est aioint, ke la vie des alcanz . . . . . a memoire a moi est rapeleie; 1, 10, 22 De cui ia soit ce ke pluisors uertuz certains racontemenz des pluisors ait depuliet, nekedent Laurenz . . . . . 1, 14, 24; Comp. 432 Eico ploust a De Qu'cissi fut apele.

b) Der mit que eingeleitete Nebensatz ist logisches Object des Hauptsatzes.

Der Gebrauch von que in Objectssätzen ist im Französischen ungemein häufig, da nicht nur die so beliebte Construction des Acc. c. inf. im classischen Latein der Vulgärsprache fremd war und hier in Form von Objectssätzen erscheinen, sondern auch viele Conjunctionen, die nach bestimmten Verbalclassen Regel waren, durch que ersetzt werden.

Ein solcher Objectssatz wird meist noch durch ein im Hauptsatze stehendes Pronomen im Accusativ besonders hervorgehoben und zugleich als Objectssatz kenntlich gemacht. Der mit que eingeleitete Objectssatz steht:

1) Nach Zeitwörtern, die eine Empfindung, eine Thätigkeit des Geistes oder der Sinne ausdrücken, die man gewöhnlich als verba sentiendi et dicendi bezeichnet, und nach welchen im Lateinischen der Acc. c. inf. folgt.

Nach verbis sentiendi: a) Ohne grammatisches Object im Hauptsatze: Al. 8, 1 Quant veit li pedre que mais n'avrat enfant mais que cel sol, que il par amat tant, donc se porpenset del siecle a en avant. 56, 4 Or set il bien qued il s'en deit aler; 91, 4; 99, 5: Rol. 292 En Sarraguce sai bien qu'aler m'estoet; 521 Guenes, par veir creez, En talant ai que mult vus voeille amer; 719 Sunjat qu'il eret as graignurs porz de Sizre; 725; 1110; 1147; 1467; 1538; 1587; 1795; Asez oez que Rollanz se dementet. 1848 Si est bleciez, ne cuit qu' anme i remaigne; 1936; 1940; 1952; 1965; 1982; 2010; 2024; 2108; 2342; 2427; 2476; 2743; 2837; 3409 Bien le cunuis que gueredun vus dei E de mun cors, de terres e d'aveir; 3609; 3623; 3651; 3724; 3728: 3780; 3815; 3825; 3850; Charl. 43 Ore entent la reine ke ne se poet estordre, Voluntiers la laissast, mais ke muer nen oset. 55 Uncor cuit k'en perdrez la teste sur le buc; 651; 744; 796; Gorm. 191 und 192 Cuidiez vus dunc qu'il surrexist ne qu' il vus poisse guarantir? 429 Qr sai jeo bien que veir dist trop; L. Psalm. 4, 4 E sachez que nostre Sire at fait merveillus sun saint; 9, 21; 19, 6; 40, 12; 49, 22; 55, 10; 58, 15; 72, 16; 82, 17; 99, 3; 134, 5; 139, 13; Quat. liv. 1, 3, 9 Idunc entendi Hely que Deus out Samuel apele; 1, 3, 13 . . . . pur ço que bien sout que ses fiz overouent malement . . . . 1, 3, 20 E tuit li poples de Israel . . . . cunut que Samuel fud fedeil prophete Deu; 1, 4, 19; 1, 6, 9; 1, 7, 7; 1, 12, 12; 1, 13, 12; 1, 14, 22 ꝛc. Comp. 107 Mais cuit qu' alquant dirrunt, Ki . . . Qu'en vain me travaillai; 127 E sil tiene a folie Que hom deiet jugier, Se il ne set plaidier;

b) Mit grammatischem Object im Hauptsatze: Wie sehr in dieser Beziehung die gelehrten und spätern Denkmäler von den volkstümlichen verschieden sind, läßt sich bei Beachtung der Beispiele sofort erkennen. Co: Val. 4 Saveiet co que li celor sub co astreiet eis ruina Judaeorum; 18 Car co videbant per spiritum prophete que, cum gentes venirent ad fidem . . . . si astreient li Judei perdut; durch Einschiebung des mit cum eingeleiteten Nebensatzes wird der Objectssatz hier von que

getrennt, daher später durch si wieder aufgenommen und zugleich mit dem cum Satze in Verbindung gebracht (wenn — so, dann) Rol. 308 Co set hum bien que jo sui tis parastres; 324 Quant co veit Guenes qu'ore s'en rit Rollanz . . . . 1886; 2259 Co sent Rollanz que la mort li est pres; 2284; 2314; 2355; 3924; Al. 21, 3 Quant il co sovrent qued il fuiz s'eret . . . . 38, 1 Quant il co veit que l' volent honorer: Certes, dist il, n'i ai mais ad ester; 68, 5; 124, 2; Quat. liv. 1, 10, 11 Cume co virent cels ki devant l'ourent cunud, que entre les prophetes prophetizad, li uns al altre si en parlat; Comp. 267 E co devez saveir E bien creire pur veir Que la nuit duze en tient E li jurz qu' aprof vient, Quant la nuit e li jur Unt uele lungur; le als grammatisches Object im Hauptsatze ist selten. Rol. 1147 Sire cumpainz mult bien le saviez Que Guenelun nus ad tuz espiez; 3409 Bien le cunuis que gueredun vus dei E de mun cors, de terres e d'aveir. Al. 91, 4 E Deus le set que tote sui dolente. Während also in den ältesten Denkmälern der Objectssatz durch ein grammatisches Objectspronomen im Hauptsatze genau als solcher gekennzeichnet wird, geschieht dies in den gelehrten Denkmälern seltener. In den L. Psalm. finden wir gar kein Beispiel, in den Quatr. liv. und dem Comp. äußerst wenige. Dafür ist anderseits in den letztern Denkmälern das Abhängigkeitsverhältnis für die übrigen Arten von Nebensätzen durch neu gebildete Conjunctionen weit genauer angegeben, und wir sehen, daß, je präciser und klarer das Verhältnis zwischen Haupt- und Nebensatz durch die Neubildung von Conjunctionen angezeigt wird, sich das einfache que mehr auf die Accusativ-, Nominativ- und die sogenannten Casussätze beschränkt.

Nach verbis dicendi: a) Ohne grammatisches Object im Hauptsatze: Val. 5 si cum legimus e le evangelio que dominus noster flevit super Hierusalem; Al. 18, 3 Por une imagine dont il odit parler Qued angele firent par comandement Deu; 65, 5 Noncent al pedre que ne l' povrent trover; 65, 5 Icil respondent que neuls dels ne l' set. Rol. 734 Dient Franceis que grant bataille i ad; 983 Dient alquant que diable i meinent; 1123; 2363; 2760; 2913; Gorm. 428 Allas! dist il, veir dist li sorz, si jeo veneie en icest host, que jeo sereie o pris o morz; 639; L. Psalm. 37, 17 Kar je dis que alquune fiede ne suresjoent a mei li mien enemi; 63, 5 Recunterent que il repundereient laz; 95, 9; 105, 22; 117, 2; 117, 4; Quat. liv. 1, 3, 13 E bien li dis devante que jo jugereie sa maisun parmanablement pur se iniquite. 1, 9, 12. Celes lur distrent que il i fud; 1, 10, 16; 1, 12, 22; 1, 16, 2 steht der Nebensatz vor dem regierenden Verbum und ist in den Hauptsatz, der mit e beginnt, eingeschoben: Un veel od tei prendras, e que pur sacre-

fise faire i viens lur dirras; 1, 17, 27; 1, 18, 7 les femmes e les meschines vindrent encuntre . . . . E chantantes que Saul out ocis mil, e David dis milie.

b) Mit grammatischem Object im Hauptsatze: co: Rol. 226 Qui co vus lodet que cest plait degetuns; 531 N'est hum qui l' veit e cunuistre le set Que co ne diet que l'emperere est ber; 705 Co dit li reis que sa guerre out finee; le: Rol. 448 Ja ne l' dirat de France l'emperere Que suls ci moerge en l'estrange cuntree; 769 Mien escientre, ne l' me reproverunt, Que il me chieded cum fist a Guenelun; 2091 Puis le dist Carles qu'il n'en espargnat nul; 3192 Si l' m'a nunciet mes més li Sulians Que X eschieles en ad faites mult granz; Gorm. 473 tant le vus dis plusur(e)s fiees a Cirencestre, a voz cuntrees, que Franceis sunt genz aduree;

2. Nach den Ausdrücken, die einen Willensact in sich schließen. Im Lateinischen ist die Construction nach solchen Ausdrücken verschieden. Im Französischen werden sie behandelt wie die verba sentiendi et dicendi und der folgende Nebensatz wird als Objectssatz betrachtet. Hie und da stehen solche Nebensätze den Finalsätzen nahe. Ein grammatisches Object findet sich nach diesen Ausdrücken höchst selten (Lg. 15, 3), weshalb wir hier keine weitere Scheidung vornehmen.

Lg. 3, 6 Rovat que litteras apresist; 15, 3 Cio li mandat que revenist. Al. 8, 4 Or volt que prenget muilier. 50, 4; 54, 4; Rol. 187 Mais il me mandet que en France m'en alge; 239; 319 Carles cumandet que face sun servise; 404 . . . Que il querreient que Rollanz fust ocis; 431; 459 Jo ne lerreie pur tut l'or que Deus fist . . . . Que ne li die, se tant ai de leisir; 471; 489; 883; 1027 Mis parrastres est, ne voeill que mot en suns; 1206; 1252; 1659; 1930; 2320; 2362; 2438 Jo vus defend que n'i adeist nuls hum; 2439; 2450 si priet damne Deu Que le soleil facet pur lui ester; 2518; 2627; 2673 Jo vus cumant qu'en Sarraguce algiez; 2786; 2949; 3609; 3623; 3809; 3842; Carl. 635 Il lur at cumandet k'aient bruignes vesties; Gorm. 35 ne voil que ja uns suls s'en vant. L. Psalm. 26, 7; 90, 11; Quat. liv. 1, 2, 20; 1, 2, 29; 1, 6, 21; 1, 7, 8; 1, 9, 23; 1, 11, 1; 1, 11, 9; 1, 12, 17; 1, 13, 3; 1, 13, 9; 1, 13, 14; 1, 14, 18; 1, 14, 28; 1, 15, 32; 1, 16, 19; 1, 16, 22; 1, 17, 56; 1, 18, 17; 1, 28, 7; Dial. 1, 7, 11 2c.

3. Nach den transitiven Verben des Fürchtens. Hier findet sich niemals ein grammatisches Object im Hauptsatze, und die Auslassung von que zeigt sich nach dieser Classe von Verben ebenfalls niemals, sondern Haupt- und Nebensatz sind immer durch eine Conjunction verbunden.

Al. 12, 15 S'or ne m'en fui, molt criem que ne t'en perde; 40, 4 Quant veit son regne, durement se redotet De ses parenz qued il ne l' reconoissent; Charl. 322 Si senz guarde remaint, criem k'ele seit perdue.

4. Nach verschiedenen allgemein transitiven Verben, die sonst ein Substantiv als Object bei sich haben. Wie bei 1 finden wir nach diesen bald ein grammatisches Object im Hauptsatze, bald nicht. Al. 78, 4 Vis atendeie qued a mei repairasses ..... 93, 4 Ne pois tant faire que mes cors s'en sazit. Rol. 310 Se deus ço dunet que jo de la repaire; 596 Qui purreit faire que Rollanz i fust morz, Dunc perdreit Charles le destre braz del cors. 1599 Ne poet muer qu'il ne s'en espaent; 3740 N'ad deservit que altre bien i ait; Gorm. 210 Si m'ait Deus qui ne menti, jeo nel lerreie pur murir que jeo ne l'auge ja ferir, que que m'en deie avenir. L. Psalm. 39, 16 Cumpristrent mei les meies iniquitez, e ne poi que je veisse; 40, 9 Quatr. liv. 1, 3, 21 .... kar il lur mustrad ke lur enemis les Philistiens les veintereient e ocireient en champ. Comp. 218 Iloc lisant truvum Que Deus fist par raisun Le soleil e la lune; 312; Quat. liv. 1, 2, 29 haben wir durch Einschiebung eines Relativums einen Doppelsatz mit que, welcher indes selten ist, und obgleich dies noch im Neufranzösischen selbst bei guten Schriftstellern vorkommt, so wird es doch von den meisten vermieden.*) E pur que as buted en veie del talun mes sacrefises e mes duns, que jo cumandai que fussent offrez en mun temple.

Als ganz gleichartig sind die 4 Classen von Objectssätzen nicht anzusehen; das innere Verhältnis von Haupt- und Nebensatz erscheint bei den unter 2 und 3 angeführten Verbalclassen ein etwas anderes, als in den unter 1 und 4 angeführten Fällen, wenigstens insofern, als in den Beispielen unter 1 und 4 gern ein Pronomen als grammatisches Object in dem Hauptsatze steht, was unter 2 und 4 nicht der Fall ist.

c) Que im Genitivsatze.

Der Genitivsatz steht an Stelle eines Substantivums im Genitiv; wir haben daher ein genitivisches Verhältnis, wenn der Nebensatz von einem Substantivum oder Adjectivum im Hauptsatze regiert wird, das sonst einen Genitiv bei sich haben würde. Nach Verben steht derselbe, wenn diese den Begriff solcher Substantive oder Adjective in sich schließen. Wie in den Subjects- und Objectssätzen finden wir auch hier oft im Hauptsatze ein pronominales Correlat mit de, woraus hervorgeht, daß man derartige Nebensätze als Genitivsätze auffaßte.

*) Vgl. Diez: Rom. Gram. III, 336;

1) Nach Verbalformen: a) Mit einem Correlat im Hauptsatze: Charl. 766 Filz le cunte Aimer, ki de co se vantat Ke icele grant eve, que bruit a cel val, K'il la fereit eissir tute de sun kanal . . . . ; wegen des eingeschobenen Relativsatzes ist der Deutlichkeit halber que nachher noch einmal gesetzt, wobei ferner das vorangegangene Object in Gestalt eines Pronomens noch einmal wiederholt wird. Quat. liv. 2, 2, 12 forment fud irez vers els de co qu'il ourent David eslit a rei et a reignur; 2, 6, 7 David en fud mult marriz de co que nostre Sire oud ferud Ozam e muad le num de cel lieu pur co que Oza i fud ocis.

b) Ohne Correlat im Hauptsatze: Al. 98, 4 Se jo t'ousse la jus le degret, ou as geut de longe enfermetet, Ja tote gent ne m' soussent torner Qu' ensemble od tei n' ousse converset. Rol. 257 Jo me crendreie que vus vus meslissiez; 1962 N'en vanteras el regne dunt tu fus Vaillant denier que m'i aies tolut; 3554 Li amiralz alques s'en aperceit Que il ad tort e Carlemagnes dreit; L. Psalm. 77, 39 E remembrerent que Deus ajuere est d'els; 77, 44 E recorda qu'il car sunt; 102, 14 Quat. liv. 1, 14, 17 e tost s'aperceurent que Jonathas e sis esquiers n'i furent; 1, 15, 11 Ore m'en repent que fait ai Saul rei sur Israel. 1, 15, 35; 1, 17, 39; 1, 18, 15; 1, 24, 6;

2) Nach Substantiven: Nach diesen steht wenigstens in den ältesten Denkmälern niemals ein zu que gehöriges Correlat im Hauptsatze: Al. 21, 4 Co fut granz dols que il en demenerent; 49, 5 N'at soin que l' veiet, si est a Deu tornez; 60, 2; Rol. 579 N'avrat talent que jamais vus guerreit; 837 En noit m'avint une avisiun d'angele Qu' entre mes puinz me depecout ma hanste; 1846 N'i ad icel qui ne demeint irance Que il ne sunt a Rollant le cataigne; 2608 Mult est grant doels que nen est qui l'ociet. 2978; 3133; 3183; 3476; 3590; Quat. liv. 1, 12, 5 Deus me est testimonies, fist Samuel, ... que en mes ovres n'en avez si bien nun truve; 1, 13, 33 E vint la fame a tuz ces de Israel que descunfist furent li Philistien; 1, 14, 3; 1, 14, 33; 1, 15, 12; 1, 23, 10.

Bei Adjectiven steht de ce als Correlat zu que*): Amis et Amiles: 3081 Mult fut Amiles li cuens de joie plains De ce qu' Amis estoit garis et sains.

Ein genitivisches Verhältnis haben wir wohl auch Eul. 3, 2 Elle non eskoltet les mals conselliers qu'elle deo raneiet, chi maent sus en ciel.

---

*) In andern romanischen Sprachen steht zuweilen die Präposition ohne ein Pronomen unmittelbar vor que. Vgl. Diez: Gram. III, 337; Mätzner: Syntax II, § 390.

d) Que im Dativsatze.

Dativsätze, die also für ein Substantivum im Dativ stehen, sind im Ganzen selten, da das Französische in derartigen Constructionen weit bequemer den Infinitiv gebraucht. Zudem berühren sich solche Sätze sehr nahe mit Finalsätzen und werden mit Recht meist dahin gerechnet.

Rol. 3109 Par ta mercit, se tei plaist, me cunsent Que mun nevuld poisse vengier Rollant; L. Psalm. 118, 60 Aprestez sui, e ne sui turbez, que je guarde les tuens comandemenz. Quatr. liv. 1, 2 28 E de tutes les lignes de Israel le eslis que fust mis prestres, e a mun altel munstrast e encens i portast; 1, 12, 3 Prest sui que je l'amende; 1, 24, 11 Pensoue que jo t'ocireie, mais merci oi de tei.

e) Que nach einem Zeitbegriff.

Que steht im Altfranzösischen wie noch im Neufranzösischen determinierend an der Spitze eines Nebensatzes, der sich an ein durch Artikel oder Demonstrativpronomen näher bestimmtes Substantivum der Zeit anschließt. Das Satzverhältnis ist hier oft auch ein streng genitivisches; zuweilen entspricht que einem lateinischen Ablativ des Relativpronomens. Wo que gleich einem lateinischen Ablativ steht, tritt zuweilen auch eine der bestimmteren Zeitpartikeln, quand und comme für dasselbe ein, z. B. al jur quant tuz furent venu; Et le jor cum il furent logie, vindrent li message d' Andrenople (Villehardouin).

Man würde in manchen hieher gehörigen Fällen geneigt sein, das relative que zu erkennen; die Vertauschung des que mit quand und comme zeigt jedoch, daß für das Sprachgefühl der alten Zeit que in dieser Verbindung eher conjunctional war. Als Beispiele für que mit temporaler Bedeutung mögen folgende angeführt werden. Lg. 39, 3 Cio fud lonx dis que non cadit. Rol. 1242 Or est li jurz que l's estuvrat murir; 1407 Malvais servise le jur li rendit Guenes Qu'en Sarraguce sa maisniee alat vendre; 2371 und 2372 . . . . . De mes pecchiez, des granz e des menuz, Que jo ai fait des l'hure que nez fui Tresqu'a cest jur que ci sui cunsouz! Al. 3, 1 Pois icel tens que Deus nos vint salver . . . . . si fut uns sire de Rome la citet. 42, 5 Ne me conoistront tanz jorz at que ne m' virent; 59, 1 En la semaine qued il s'en dut aler, Vint une voiz treis feiz en la citet; 61, 5 Ne guardent l'hore que terre les enclodet. Charl. 704 . . . . . Tresk'il vint a la nuit que tute est aserie; Quatr. liv. 1, 7, 10 Avint que la bataille fud a l'ure que Samuel fist sa ureisun e sa oblatiun; 1, 13, 22 Cun vint al jur que dust estre la bataille, nuls n'en out espee; 1, 29, 6; . . . . e n'ai truved en tei nul mal ne vilainie, des l'ure que a mei venis jesque a cest jur.

Lg. 1, 6 haben wir einen doppelt regierten Nebensatz mit que, der von einem Hauptsatz mit Substantivum der Zeit und einem prädicativen Substantivum abhängt: et or est temps et si est biens que nos cantumps de sant Lethgier;

Wir haben bis jetzt diejenigen Arten von Nebensätzen besprochen, welche noch heute im Französischen mit einfachem que eingeleitet werden können, oder auf welche im Verlaufe der Sprachgeschichte vielmehr das einfache que eingeschränkt worden ist.

Wir kommen nun zu den verschiedenen Gattungen des eigentlichen Adverbialsatzes, die mit, aber auch ohne adverbiales Correlat im Hauptsatze auftreten, in welch' letzterem Falle sie größere Deutlichkeit erhalten. Sätze dieser Art bilden den Ausgangspunct für die im Neufranzösischen auftretenden neugebildeten Conjunctionen mit que.

a) Que im Causalsatze.

Causalsätze, in denen im Neufranzösischen ein einfaches que an der Spitze steht, sind verhältnismäßig selten.*) Daß dieses que, welches im Altfranzösischen im causalen Nebensatze weit häufiger ist, mit der causalen lateinischen Partikel quod nichts zu thun hat, ist ziemlich sicher und wird durch das schon frühe Auftreten von pronominalen Correlaten im Hauptsatze noch bekräftigt. Auch unser „daß" wird ja auch alleinstehend zuweilen causal gebraucht, z. B. noch bei Goethe: „Aber daß ich arm bin, war ich verachtet." Im Mittelhochdeutschen ist einfaches „daß" im Causalsatze noch viel verbreiteter.

Im Altfranzösischen ist beim causalen que hinsichtlich der Art des Causalverhältnisses zwischen Haupt- und Nebensatz kein Unterschied bemerkbar.

Rol. 2361 haben wir im Hauptsatze ein demonstratives Correlat wie in ähnlichen lateinischen Constructionen. Hierbei berührt sich der causale Nebensatz mit dem finalen: Turnat sa teste vers la paiene gent, P u r c o l'at fait que il voet veirement Que Carles dist e trestute sa gent . . . . qu'il fut morz cunquerant. 2784 Fuiant s'en vint, qu'il n'i pout mais ester; 3171 Carles est fols que ne s'en est alez. Gorm. 352 . . . . que vus arsistes sun mustier, mesavenir vus en deit bien. Comp. 410 Semaine est apelee, Qu 'est de sept jurz furmee.

Auc. u. Nic.**) 2, 28 Nicolete laise ester, que ce est une caitive, qui fu amenee d'estrange terre; 3, 18 Bien est drois s'amor aie, que

*) Vgl. Mätzner: Syntax. II, § 415.

**) Aucassin und Nicolete neu nach der Handschrift mit Paradigmen und Glossar von Herm. Sachier. 2. Aufl. Paderborn 1881.

trop est douce; 24, 52 Si ne mengai ne ne buc, III jors a passes, si n'os aler a le vile, c'on me metroit en prison, que je ne l'ai de quoi saure.

Nach einem vorausgehenden fragenden Hauptsatze besteht ebenfalls ein causales Verhältnis des Nebensatzes zum Hauptsatze. Dieselbe Art causaler Nebensätze finden wir auch heute noch im Französischen.*) Im Deutschen setzen wir gewöhnlich ebenfalls „daß", zuweilen „warum". L. Psalm. 8, 5 Quels chose est huem, que tu es remembrere de lui? u le filz de hueme, que tu visites lui? 113, 5 Que est a tei mer, que tu t'enfuis? e tu Jordain que tu ies convertiz ariere? 143, 4 Sire, quel chose est huem que tu tei fesis conuistre a lui? u li filz d'ume, que tu recuntes lui? Quat. liv. 1, 18, 18 Ki sui jo? et de quel afaire, e de quel lignage, que je seie gendre le rei? Im lateinischen Originale findet sich für que ohne Unterschied quod, quia, quoniam und auch ut.

Charl. 483 und 820 steht que als Causalpartikel dem temporalen que sehr nahe. Im Deutschen können wir in derselben Verbindung entweder auch „daß" im causalen Sinne setzen, oder mit „als" d. h. temporal anknüpfen. 483 Que fols fist li reis Hugue k'il herbejat tel gent! 820 Ma dame la reine, ele dist mult que fole, ke barnet preisat si bien cume le nostre. Es kommt hier lediglich auf die Art der Auffassung an.**)

Ein ähnliches Verhältnis, vielleicht rein temporales haben wir: Rol. 1209 Il fist que pruz, qu'il nus laissad as porz.

b) Que im Conditionalsatze.

Zur Einführung eines Conditionalsatzes wird que in den ältesten französischen Denkmälern nicht gebraucht, was um so natürlicher ist, als die Sprache für diese Satzart schon eine besondere Partikel hatte. (si).

Al. 87, 5 steht que in der eigentümlichen Bedeutung von als ob, als wenn:

Ne l'conoisseie plus, qu'onques ne l'vedisse = ich erkannte ihn nicht mehr, als wenn ich ihn nie gesehen hätte.

c) Que im Concessivsatze

ist in den ältesten Denkmälern nicht belegt, was zumeist darin seinen Grund hat, daß die populären Texte solche Sätze überhaupt nicht haben, wie überhaupt die Sprache des Volkes dem Concessivsatze am meisten abgeneigt ist und ihn selten oder gar nicht gebraucht.

---

*) Vgl. Mätzner: Syntax II, § 415.

**) Man vergleiche den unter quand a, α citierten Fall, wo bei ähnlichem Wortlaut mit quand angeknüpft wird.

d) Que im Consecutivsatze.

Ein Consecutivsatz drückt die Folge aus, die sich aus der Art der Thätigkeit des Verbums im Hauptsatze unmittelbar ergibt. Der Folgesatz enthält also das Resultat der Eigenschaft des prädicativen Verbalbegriffes und drückt damit zugleich eine Eigenschaft des Verbums aus. Sehr häufig wird dem Verbum im Hauptsatze wirklich noch ein Adverbium beigegeben, auf das sich dann das folgende que bezieht. Daneben steht aber ebenso oft einfaches que.

α) Que ohne adverbiales Correlat im Hauptsatze: Rol. 549 Sours est Carles, que nul hume ne crient; 1279 Be coer li trenchet, le feie e le pulmun, Que mort l'abat, cui qu'en peist u cui nun; 1299 E Otes fiert un paien Esturgant Sur sun escut en la pene devant, Que tut li trenchet le vermeill e le blanc; 1302; 1307; 1316; 1579; 1668; 1893; 2021; 3357; 3364; 3428; 3468; 3524 Sunet la cler, que si paien l'oirent; 3619; 3923; Charl. 256 Les reliques sunt forz, granz vertuz i fait Deus, K'il ne vienent a eve, n'en partissent li guet, Ne encuntrent avoegle ne seit renluminez; 374 E cez imagenes cornent, l'une a l'altre surrist, Ke co vus fus viarie, Ke il fussent tuit vif. 408; 544; 557; 608; 724; 775; 776. Gorm. 17 Des espuruns puint l'auferant, que il en fist raier le sang. 28; 110; 120; 185; 284; 312; 321; 395; L. Psalm. 9, 34; 36, 8; 36, 36; 107, 13; Quat. liv. 1, 4, 5; 1, 18, 12; Comp. 25; 26;

β) Que mit adverbialem Correlat im Hauptsatze: tam: Nur im Lg. 8, 5 et hunc tam ben que il en fist de Hostedun ewesque en fist.

si: Al. 20, 5 Or sui si graime, que ne pois estre plus; 28, 2 Si la despeiret que n'i remest nient; 34, 2 Quant tot son cor en at si atornet, Que ja son voil n'istrat de la citet, Deus fit l'imagene por soe amor parler; 115, 5; Rol. 1249 Empeint si bien, que mult mort le fait brandir; 1569 Si l'ad ferut sur l'escut de Tulete, Que mort l'abat desur cele herbe verte; 1588; 1993; 2219; 2228; 2293; 2789; 2929; 2936; 3549; Charl. 474 haben wir nach einander tant und si im Hauptsatze und beide vor Adjectiven. Tant par iert fort m'aleine e li venz si bruianz, K'en tute la citet que si est ample e grant, N'i remaindrat ja porte ne postiz; 597 wird si vor que stehend, von dieser Conjunction noch durch die Verspause getrennt: Si mescrierai si Ke en quatre lieues envirun le pais Ne remaindrat en bois cers ne dains a fuir; 614; 749; Gorm. 51 s'il fiert sur la targe novele qu'il la li fraint e eschantele; 123; 232; 260; 306; 343; 392; 632. Comp. 154 eissi: S'il eissi nel volt faire Que li seit a cuntraire, Pri lui par Deu amur N'i metet sun labur.

tant: Al. 6, 2 Tant li preierent par grant humilitet, que la muilier donat feconditet; 7, 4 Tant aprist letres, que bien en fut guarniz; 100 2; Rol. 403 Tant chevalchierent Guenes e Blancadrins, Que l'uns a l'altre a sue feit plevit; 406; 452; 533; 1829; 2689; 2842; 2819; 3637; Charl. 93 Tant chevalchet li reis k'il vint en un plain; 537 N'iert tant forz li halbers d'acier ne blanc ne brun, Ke n'en chieent les mailles ensement cum festuz; Gorm. 60 Li vostre Deus n'est tant honestes, que il vus poisse guarranz estre; 314 Hue[s] s'[en] est tant avancie[s], qu'il vait avant cuntre plein pie; 367 tant par me tenc [pur] engi(u)[g]n[i]e que n'i just[er]ai [h]ui primier tut cors a cors a l'aversier; 398; 657; Comp. 141 E se li envius Est tant de putes murs Qu'il nel voillet oir, Alt sei de luinz gesir.

itant: Comp. 482 Ki itant fol esteient Que pur deus les teneient.

Lg. 21, 2 und 21, 4 steht ein, wie es scheint verstärkendes, noch nicht sicher gedeutetes den zu bien uno miel, als Correlat zu que, das auch hier einen consecutiven Satz einleitet. 21, 2 Et sancz Lethgiers den fisdra bien, qu' s'en ralat en s'evesquet; 24, 4 Et Ewruins den fisdra miel, que donc deveng anatemaz.

Rol. 1273 steht ein einfaches Adverbium im Hauptsatze: Empeint le bien, parmi le cors li passet, que mort l'abat el camp pleine sa hanste.

Tot im Hauptsatze Al. 19, 2 Tot le depart, que giens ne l'en remest.

Zuweilen wird im Altfranzösischen das consecutive que, wenn es einmal gesetzt worden ist, in coordinierten, dem ersten Satz gleichartigen, jedoch negativen Folgesätzen ausgelassen. Charl. 256 Les reliques sunt forz, granz vertuz i fait Deus, K'il ne vienent a eve, n'en partissent li guet, Ne encuntrent avoegle, ne seit renluminez.

γ) Das Correlat im Hauptsatze ist pronominaler Natur, ein Quantitäts-resp. Qualitätsadjectiv oder auch ein Quantitätssubstantivum. Im Lateinischen werden is, hic, talis, tantus, tot in derselben Weise gebraucht.

tel: Rol. 723 Par tel air l'at trussee e brandie, Qu'envers le ciel en volent les esclices; 1590 Tel as ocis que mult chier te cuid vendre. Charl. 498 Jo vendrai sur destre curant par tel vigur, Ke me serrai al tierz si lairai les dous; 587 Puis vendrai par destres, durra lui un colp tel, Ke devant sur sa table e ferai encliner. Ferner steht tel: Gorm. 452; 563; Quat. liv. 1, 8, 11; 1, 11, 11; 1, 3, 11 Un ovre frai en Israel e tele sera ke cornerunt li les orilles a celui qui l'orrat;

itel: Quatr. liv. 1, 5, 12 . . . . kar ces ki morz ne furent, traveillez esteient d'itel anguisse e de langur que la plainte e li griz munta devant Deu jesque al ciel.

Substantivisches tant: Charl. 321 Tant i ad de fin or Ke jo n'en sai mesure; 843 Ja unt il tant del mien, k'il ne poeent porter.

e) Que im Finalsatze.

Ein Finalsatz ist vorhanden, wenn der Inhalt eines mit que eingeleiteten Satzes als Tendenz in das Subject des Hauptsatzes zu verlegen ist oder durch das Prädicat des Hauptsatzes als solche characterisiert wird. Daß die mit einfachem que eingeleiteten, von keinem Determinativum des Hauptsatzes abhängigen Finalsätze dem sog. Dativsatze nach Verben des Ziels nahe stehen, ist schon bei „que im Dativsatze" angedeutet worden. Der Finalsatz reflectiert die im Hauptsatze gesetzte Folge als eine gewußte und gewollte, d. h. als Zweck. Im Deutschen wird das einfache „daß" noch heute selbst in klassischen Schriften sehr häufig als finale Conjunction gebraucht, und im Altfranzösischen ist que im Finalsatze ungemein beliebt und hat sich bis heute als finale Conjunction erhalten. *) Freilich gibt der Conjunctiv, der im Finalsatze selbstverständlich stehen muß, dem einfachen que eine bestimmte Bedeutung und ersetzt in gewisser Beziehung ein bestimmendes Correlat im Hauptsatze.

In den ersten altfranzösischen Denkmälern ist einfaches que im Finalsatze das Regelmäßige. Erst allmählich tritt ein Correlat in den Hauptsatz, wobei aber doch einfaches que die häufigere Conjunction bleibt.

α) Der Hauptsatz ohne Correlat: **) Eul. 7 Il li enortet, dont lei nonque chielt, Qued elle fuiet lo nom christiien. 13 Tuit oram, que por nos degnet preier und weiter 14 Qued auuisset de nos christus mercit post la mort et a lui nos laist venir, wo im letzten Satz que ausgelassen ist. Val. 14 si rogavit deus ad un verme, que percussist cel edre; 31 preiest li que de cest periculo nos liberat; 32 Poscite li, que cest fructum, que mostret nos habemus, que l' nos conservet. 33; Lg. 4, 5 ab u magistre sempre le mist, qu'il lo doist bien de ciel saveir; 25, 4 Porro n'exit, vol li preier que tot ciel miel laisses por Deu. Rol. 82 Si me direz Carlemagne li rei Pur le soen Deu qu'il ait mercit de mei; 404; 623 und 624 Par amistiet, bels sire, la vus duins, Que nus aidiez de Rollant le barun, Qu'en

*) Vgl. Mätzner: Syntax II, § 445;

**) Diese Sätze stehen zum Teil Casussätzen sehr nahe.

rereguarde truver le poüssum. 806 Si purpernez les destreiz e les tertres, Que l'emperere nisun de soens n'i perdet. 1013; 1046; 1318; 1470 Suvent regretent Ollivier et Rollant les duze pers qu'il lur seient guarant. 1474; 1837; 1964; 2016; 2044; 2061; 2241; 2261; 2263 Prist l'olifan, que reproce n'en ait, E Durendal s'espee en l'altre main. 2436; 2450; 2518; 2746; 2760; 3136; 3791; 3800; 3842; Al. 37, 5 E toit le preient, que d'els aiet mercit. 54, 4; 60, 3; 62, 4; 63, 2; 66, 4; 101, 5; 102, 3; 110, 5; 120, 4; 125, 2; letztere alle nach prier = bitten daß, damit, mit folgendem Conjunctiv. Charl. 670; 782; 790;

In den L. Psalm. und den Quat. liv. sind die Beispiele ungemein zahlreich, und es ist unnötig, hier welche anzuführen. Dial. 1, 19, 20; 1, 20, 15; 1, 35, 14 ꝛc.

β) Schon in den ältesten Denkmälern kommen Stellen vor, in welchen die finale Bedeutung von que durch ein im Hauptsatze stehendes, gewöhnlich von einer Präposition begleitetes Pronomen hervorgehoben und zugleich als final functionierend gekennzeichnet wird. Quat. liv. 1, 3, 14 E p u r c o ai jure encuntre la maisun Hely, que la iniquite de lui n'iert ja espurgee, ne par duns ne par sacrefises; 1, 10, 8 E tu p u r c o i vendras, que offrande face a Deu;

Zuweilen finden wir in zwei aufeinander folgenden Finalsätzen im ersten eine klare finale Conjunction an der Spitze, während im zweiten das einfache que als genügend gesetzt wird.

L. Psalm. 36. 15 Glaive forstraistrent li pecheur, tendirent lur arc, P u r c e q u e il deceivent le povre e le sufraitus, q u e il debutent les dreituriers de cuer; 77, 10 recunterunt a lur filz; P u r c e q u ' il posent en Deu lur esperance e ne oblient les ovres Deu e les cumandemenz de lui exquergent, Q u e i l ne seient sicume li peres dels . . . . . 101, 22 Kar il esguarda P u r c e qu'il oist les gemissemenz des liez . . . . . Q u e d il annuncent en Syon le num nostre Segnur. •

Das Umgekehrte findet statt: L. Psalm. 103, 16 Forsmenanz fain a jumenz e herbe a servage d'umes, Q u e tu forsmeines pain de la terre . . . . . P u r c e q u e halegre sa face en olie.

Quatr. liv. 1, 15, 9 e q u e p a r c o plus parust sa victorie e sa glorie, d'almaille e d e c o q u e bel fud . . . . guard. Hier finden wir also das mit einer Präposition vereinigte demonstrative Pronomen dem que nachgesetzt; einmal que par co und gleich darauf de co que. Die Bedeutung ist in beiden Fällen dieselbe. Im Deutschen würden wir que par co genau durch „damit" = oder „daß dadurch" wiedergeben

können. Eigentlich hat hier das Pronomen unmittelbar mit que nichts zu thun, sondern es dient dazu, noch einmal den Hauptsatz resp. die Thätigkeit des Hauptsatzes hervorzuheben, um dessen Inhalt als eigentlichen Grund hinzustellen, woraus das im finalen Nebensatze Mitgeteilte resultieren soll.

f) Que nach einem negierten Hauptsatze.

Zuweilen steht im Altfranzösischen einfaches que an der Spitze eines Nebensatzes, der zu irgend einem negierten Gliede des Hauptsatzes eine nähere Bestimmung enthält. Eine solche Construction steht einem Relativsatze sehr nahe, und oft ist es zweifelhaft, ob wir eine Conjunction oder ein Pronomen vor uns haben. Im Deutschen setzt man in solchen Fällen auch wirklich ein Relativpronomen, ohne daß die Conjunction „daß" ausgeschlossen wäre.

Man kann solche Sätze auch als Consecutivsätze nach negativem Satzglied des Hauptsatzes auffassen. Das que + der folgenden Negation entspricht genau dem lateinischen quin. Rol. 531 N'est hum qui l' veit e conoistre le set, Que co ne diet que l'emperere est ber; 2419 Il n en i ad chevalier ne barun, Que de pitiet mult durement ne plurt; 3462 N'i ad celui que n'i fierge o capleit.

Vergleichen wir die verschiedenen Satzarten, welche mit que eingeleitet werden, mit denen, welche, obgleich abhängig, dennoch unverbunden in Hauptsatzform auftreten, wie sie im ersten Teile behandelt worden sind, so ergibt sich Folgendes:

1) Nicht vertreten ist sowohl hier wie dort der Concessivsatz, der erst später in der französischen Sprache auftritt. Er wird durch den Bedingungssatz vertreten.

2) Nicht vertreten waren ferner im ersten Teile: Der Nominativsatz, Genitivsatz, Dativsatz, welche vielmehr immer mit que eingeführt werden, in populären wie gelehrten Werken.

3) Der Bedingungssatz erscheint ohne Conjunction, aber nie mit bloßem que, was begreiflich ist, da eine besondere Partikel (si) für diese Satzart vorhanden war.

Allen übrigen Satzarten ohne que stehen Sätze mit que zur Seite.

4) Die mit que eingeleiteten Sätze sind in den populären Texten wie in den gelehrten gleicher Weise vorhanden.

Hieraus folgt zur Genüge, daß die Nichtsetzung von que in bestimmten Grenzen eingeschlossen gewesen ist, und auch die Volkssprache sich des que in gewissen Fällen stets bediente und in sehr verschiedenem Sinne angewandt hat.

Dritter Teil.

Neubildungen von subordinierenden Conjunctionen im Französischen.

Der Mangel an subordinierenden Conjunctionen mit genau begrenzter Bedeutung, die Vieldeutigkeit von Nebensätzen, die durch que angeführt, ein Satzglied des Hauptsatzes näher zu bestimmen dienten, die Unklarheiten, die durch die Nichteinführung des abhängigen Satzes durch eine sein Verhältnis zum Hauptsatze genau andeutende Partikil bestanden, mußten notwendig empfunden werden, sobald die französische Sprache über das Alltagsbedürfnis hinaus in litterarischen Werken verwandt werden und präcis formulierte oder genau wiederzugebende Gedanken, wie sie die lateinischen Werke des Mittelalters darboten, ausdrücken sollte. Jeder über alltägliches Vorstellen und Denken sich Erhebende, durch lateinische Schriften Gebildete, war, um den gewonnenen Ideenschatz mitzuteilen, in die Notwendigkeit versetzt, sprachbildnerisch thätig zu sein und der Armut und Unzulänglichkeit der Sprache unter Benutzung ihrer Mittel und der lateinischen Sprache abzuhelfen. Mit der Verfeinerung und größeren Exactheit des Vorstellens ging so auch eine Vervollkommnung des französischen Satzgefüges Hand in Hand. Daß diese Verbesserung nur von Gebildeten und mit sprachlichen Kenntnissen Ausgestatteten herbeigeführt werden konnte, versteht sich von selbst.

Der einzige Weg nun aber, auf welchem dem Bedürfnis nach genauen, einen Gedanken sicher begrenzenden Conjunctionen Genüge gethan werden konnte, war die Zusammensetzung. Neue Conjunctionalcompositionen ließen sich mit Hülfe der vorhandenen bilden; es konnten dazu aber nur solche gebraucht werden, deren Bedeutung wegen ihrer Vagheit durch ein Compositionsglied differenziert werden konnte. Demnach eigneten sich dazu am wenigsten die Conjunctionen von bestimmter Bedeu-

tung, wie das bedingende si und das wesentlich nur in temporalem Sinne übliche quand, eher das im weiteren Sinne verwandte comme, am meisten aber das in allen Satzbeziehungen gebrauchte que.

Der erste Versuch, die Functionen des abhängigen Satzes genauer abzugrenzen, war die Anwendung von Wörtern demonstrativen Characters und von bestimmter Bedeutung, die auf das nachfolgende que vorbereiteten und eine Anweisung gaben, im richtigen Verhältnis den untergeordneten Satz zum Hauptsatze aufzufassen, und Haupt- und Nebensatz als ein Ganzes zu denken. Diese Anweisung war dann am deutlichsten gegeben, wenn das das que determinierende Glied des Hauptsatzes dem que selbst möglichst nahe gerückt war. Das Bestreben, hierdurch der Rede größere Klarheit zu verschaffen und dem Hörenden die Auffassung zu erleichtern, tritt in den ältesten altfranzösischen Texten bereits zu Tage. Es fand so eine Art Attraction des Determinativums an das zu determinierende Glied statt, nachdem jenes schon länger in Sätzen örtlich eine wandelbare, von metrischen Zwecken geregelte Stellung gehabt hatte. Allmählich trat dann eine Verschmelzung der so zusammengerückten Satzglieder ein, am engsten dann, wenn die Verschmelzung oder Composition nach den Gesetzen der französischen Wortcomposition statt haben konnte. Nicht jedes Determinativ vermochte mit que zu verwachsen und damit in den Nebensatz übertretend, eine neue conjunctionale Partikel darzustellen.

Dies ist der Ursprung der in der französischen Sprache selbst geschaffenen Conjunctionen. Diejenigen, welche die Texte bis ins 12te Jahrhundert hinein kennen, sowie ihr Gebrauch und ihre Entstehung, sollen im folgenden Teile behandelt werden.

1. Bildungen mit comme.

Wir haben im vorigen Teile unter comme gesehen, daß es in modaler Bedeutung sehr häufig noch durch ein adverbiales Correlat im Hauptsatze genauer bestimmt oder hervorgehoben wird. Dieses Correlat, durch Satzglieder des Hauptsatzes hervorgerufen, gehört dem Hauptsatze an und ist auch meist durch andere Satzglieder von comme geschieden. Doch nicht ausschließlich findet es sich in unsern Texten in dieser Stellung. Es entfernt sich vielmehr bereits in alten Texten von dem Satzgliede, mit dem es logisch verbunden ist und wird durch comme attrahiert, mit dem es dann auch bereits früh zusammengeschoben ist, da es eine Art Proklita zu comme bildet und seinen eigenen Accent mit dem des comme vereinigen kann.

a) Si comme = sic quomodo (vgl. II, 6, a, β) ist im Altfranzösischen ungemein gebräuchlich und sogar häufiger als das einfache comme. 1 = sowie, 2) = sobald als. Serm. . . . . . et in adiudha et in cadhuna cosa sicum om per dreit son fradra salvar dist. Val. 1 habuit misericordiam sicum semper solt haveir de peccatoribus . . . . 5; 18; 30; 36; Rol. 667 Par main en l'albe sicum li jurz esclairet, Guenes li cuens est venuz as herberges; 2203; 3646; Charl. 173 Al tierz jurn relevat sicum out predechiet; 632; Gorm. 609 Si cum li cers se fuit la lande, si s'enfuirent ce[u]s d' Irlande. Die Wiederholung des si zeigt ebenfalls, daß die Verschmelzung von si comme perfect geworden ist. Weiter kommt si comme in den genannten Denkmälern nicht vor; ungemein häufig ist es dagegen in den gelehrten Texten. L. Psalm. 32, 22; 47, 7; 55, 7; 67, 2; 77, 48; 88, 48; 95, 10; 122, 3; 131, 2 Quatr. liv. 1, 4, 9; 1, 8, 5; 1, 10, 8; 1, 13, 10; 1, 15, 33; 1, 17, 20; 1, 17, 23; 1, 17, 30; 1, 18, 10; 1, 19, 7 ꝛc. Comp. 321; 393; 521; 564; In den Dial. kommt si comme nicht vor, sondern die Form alsi com, welche diesem Denkmal eigentümlich ist. (S u. c).

b) Unverschmolzen steht: Ainsi comme, weil ainsi sich nicht zur Proklitika eignet; sehr selten. Quatr. liv. 2, 1, 21 . . . . . e Saul, tut issi cume il ne fust enuinz, i getad sun escud; In den Dial. 1, 45, 14 hat es causale Bedeutung und entspricht in der Vorlage ut: Quar uns poures vielhars fut ameneiz a moi, et ensi com la parole des vielhars toz tens a moi solt estre amiable, ge demandai celui studiousement dont il astoit. Es fehlt in den Dichtungen des Zeitraumes

c) Ebenso Alsi com, eine aus gleichem Grunde unverschmolzene Form, die nur den Dial. eigen ist und dort nachdrücklich für das einfache comme, gewöhnlich gebraucht wird. 1, 7, 10 Se je soules les choses, Pieres, raconte . . . . . alsi com ge haisme li iors cesserat anzois ke li sermons; 1, 18, 14 . . . . et mult sa char dondoit par abstinence alsi com ge ci devant ai parleit, en un ior ses peires et sa mere fisent un convive a lur voisins; 1, 8, 22; 1, 9, 16; 1, 10, 15; 1, 11, 23; 1, 16, 17 ꝛc.

d) Ebenso tant comme: Dient im Altfranzösischen dazu, eine gleichmäßige Dauer auszudrücken und entspricht in seinem Gebrauche dem neufranzösischen tant que oder autant que. Was der Conjunction die temporale Bedeutung gibt, ist tant; comme ist an sich modal. Al. 35, 5 N'en volt torner tant com il ad a vivre; Rol. 544 Co n'iert, dist Guenes, tant cum vivet ses nies; 1322 Fiert del espiet tant cum hanste li duret; 1802; 2126; Charl. 245 Tant cum li jurz li duret l'at cunduit e guiet, 324 hat es die Bedeutung „soweit als": Unkes nen

out larun tant cum ma tere adure; 368 drückt tant cum die gleiche Dauer, also Gleichzeitigkeit aus: E tant cum l'emperere cele parole at dit, Devers les porz de mer vit un (fort) vent venir; 459; Gorm. 512; Quatr. liv. 1, 2, 27; 1, 22, 4; 2, 5, 2; 2, 5, 6; 2, 12, 18; 2, 16, 23; 2, 18, 18; Amis et Amiles: 1616; 2458;

e) Pur tant cum ist eine Verstärkung von tant cum. Gorm. 488 Ja ne faudrai a sa menee, pur tant cum po[i]sse ceindre espee;

f) En tant dementres com = während Al. 67, 1 En tant dementres com il iloc ont sis Deseivret l'aneme del cors saint Alexis.

g) Si tost cume steht altfranzösisch zuweilen in der Bedeutung des neufranzösischen sitôt que: Quatr. liv. 1, 14, 13 A tant la roche passerent en rampant, e si tost cume Jonathas vint entr'els, devant li chairent li alquant; Amis et Amiles. 128 Il le connut si tost com il le voit. In gleicher Weise

h) Tantost cum: Quatr. liv. 1, 14, 11 Tantost cume li Philistien virent Jonathan e sun esquier, distrent entre sei . . . . . 1, 17, 24; 2, 17, 20; Amis et Amiles. 965 Bien le connut tantost com l'a veu; 1100; 2469;

i) De tant com = „so sehr wie" resp. „so schnell wie" Amis et Amiles. 3416 Sus en la sale commensa a entrer, De tant com pot et corre et randonner, Corrut son pere baisier et acoler.

Die unverbundenen Determinationen bleiben Glieder des Hauptsatzes.

2. Bildungen mit Que.

In Verbindung mit que treten nur zwei Wortarten auf: a) Präpositionen; b) Adverbien. Die übrigen Compositionen mit que sind neuere Conjunctionalbildungen.

A. Que in Verbindung mit Präpositionen.

Wir haben unter que gesehen, daß eines der gebräuchlichsten Determinative desselben eine Präposition in Verbindung mit einem Demonstrativ-Pronomen war. Wie die dort angeführten Beispiele zeigen (vgl. die Casussätze), tritt das Determinativum zuweilen auch schon unmittelbar vor que, aber auch dann gehört, wie das Pronomen-Demonstrativum zeigt, das Determinativum noch dem Hauptsatze an.

Die Ausdrucksweise: Praepos. + Demonstr. + que geht in unsern Texten neben der Verbindung Praepos. + que einher. Die Berechtigung, die erste Ausdrucksweise für die ältere, diese für einen abgekürzten elliptischen Ausdruck zu halten, liegt darin, daß 1) Praepos. + Conj.

keine im Altfranzösischen mögliche Verbindung darstellt 2) altfranzösisches ce que auch durch que vertreten werden kann.

Die Präpositionalconjunctionen verschmelzen mit que, weil die Präposition proklitischer Natur ist, und treten ganz in den Nebensatz über.

α) Que mit einer Präposition ohne ein pronominales Determinativum.

In der Composition des que mit einer Präposition wird natürlich die Bedeutung der neu entstandenen Conjunction durch die Präposition bedingt, und nach den verschiedenen Bedeutungen, welche dieselbe haben kann, richtet sich die Bedeutung der Conjunction. *)

Pour que: 1) Pour hat die Bedeutung des Zweckes; **) alsdann ist pour que final: Rol. 3981 Baptisiez la, pur que Deus en ait l'anme;

2) Pour zeigt einen Beweggrund an***) und der Conjunctionalsatz ist causal: Val. 11 Mult laetatus est, co dixit, por que Deus cel edre li dunat;

Par que findet sich nur in den Dial.

1) Par drückt einen Grund aus****) und par que ist causal: 1, 6, 23 Des queiz li pluisor en plus secreie vie plaurent a lur faiteor, li queil par ke il par les humainz faiz ne uieziroient de la noueleria de lur pense, si n' volt li tot poissanz deus iceaz estre occupeiz des traualz de cest mont; 1, 12, 21.

2) Par que ist, da par auch die Richtung zu bezeichnen diente, final: 1, 8, 1 Mais par ke ie az lisanz sostraie l'ochison de dotance, par chascunes choses cui ge descrirai, par queiz auctors les ai par ceucs manifesterai; 1, 10, 4 La uoie nekedent de lur franchise des enfers en exemple ne doit pas estre traite, par ke alcuns, quant . . . . . ne despitet estre disciples d'alcun homme, et soit faiz maistres d'error; 1, 11, 8; 1, 18, 1; 1, 18, 3; 1, 25, 13 etc.

3) Consecutiv: 1, 25, 19 Li queil cheant en terre si longement furent trauilhiet, des a tant ke ceste chose conurent encor tot cil

---

*) Wenn Diez. Gram. III, 332 sagt, daß que einem Adverbialbegriffe conjunctionale Kraft verleihe, so ist dies wohl nicht ganz correct; vielmehr gibt der Adverbialbegriff resp. die Präposition der Conjunction eine bestimmte conjunctionale Bedeutung.

**) Diez: Gram. III, 179;

***) III, 180;

****) III, 177;

Lumbar ki defors astoient, par ke il n'osassent des en auant lo saint liu uiolcir.

Ueberhaupt ist par que in den Dial. sehr gebräuchlich.

Puisque aus puis + que = post + quod, eigentlich temporale Conjunction, hat diese Bedeutung vornehmlich in den ältesten französischen Denkmälern. Erst später erhielt es causale Bedeutung. Es beginnt zum Zeichen der Verschmelzung der beiden Bestandteile auch Satzgefüge. Rol. 818 Puis que il vienent a la Terre Major, virent Guascuigne la terre lur seignur; 896 Puis que il est sur sun cheval muntez, mult se fait fiers de ses armes porter; 1095; 2665; 3858; Gorm. 515 Quatre jurs a[d] l'estur[s] dure, puis que Gormunz fut afole[s], car Isembarz i estremes od quarrant mil[liers] d'armes; Quatr. liv. 1, 1, 9 Anna puis que ele out mangied e beud, levad; 1, 1, 24; 1, 2, 5; 1, 8, 8; 1, 9, 8; 1, 17, 57; 1, 25, 12 etc.

Puisque in causalem Sinne ist im ältesten Französisch noch selten. Der Uebergang erklärt sich aus bekannten Gründen. Die Thätigkeit des mit puisque eingeleiteten Nebensatzes geht der des Hauptsatzes voraus: post hoc — propter hoc. Rol. 300. Puis que l'cumant aler vus en estoet; Quat. liv. 1, 16, 1 Pur quei plures e plains Saul, puis que jo l'ai degete qu'il ne regne sur Israel? 1, 31, 7; Amis et Amiles. 480 Jo la panrai, puis qu'elle m'est donnee.

β) Que mit einem pronominalen Determinativum.

Dasselbe ist immer ein Demonstrativum mit eigenem Ton, daher unverschmolzen und nicht zur Einleitung einer Periode geeignet, also noch dem Hauptsatze verbleibend.

De co que; stets abhängig von einem Gliede des Hauptsatzes: Zeigt die Ursache an. Vornehmlich in den Quat. liv. 1, 21, 1 mais Achimelech s'esmerveillad de co que David vint si sultifs; 2, 2, 12 forment fut irez vers els de co qu'il ourent David eslit a rei et a reignur; 2, 6, 7 David en fud mult marriz de co que nostre Sire out ferut Ozam e muad le num de cel lieu pur co que Oza i fud ocis.

Par co que ist sehr selten und hat im Gegensatz zu par que nur causale Bedeutung. Dieser Umstand deutet darauf hin, daß in finalem par que nur eine Confundierung mit pour que zu erkennen sein dürfte. Quat. liv. 2, 24, 4 (die franz. Uebertragung ist nach Vers 12 eingeschoben und nach Vers 3 übergangen.). E sa nurrice prist l'enfant si s'en fuid, et par co qu'ele se hastad li enfes chaid e clops en devint par le chair. Comp. 533 En grant peine nus mist Par co que il manjat Co qu' Eve li dunat;

Parce que, das Perioden einleitet, ist ebenfalls nicht verschmolzen und ist sogar durch andere Wörter trennbar.

Pur co que und pur ce que: Die letztere Form findet sich nur in den L. Psalm. darin auch durchweg und sehr häufig. Pur co que resp. pur ce que verhält sich genau wie das einfache pour que, d. h. es wird final und causal gebraucht, nur ist pour ce que vorwiegend final, während bei einfachem pour que, das an sich schon nicht oft vorkommt, der causale Charakter vorherrschend ist. *)

1) Causal: Rol. 285 Ne l'amerai a trestut mun vivant, ne Olivers pur co qu'il est sis cumpainz und 286 Les duze pers pur co qu'il l'aiment tant. In 286 ist co von Müller in seiner Ausgabe zur Herstellung des Verses eingeschoben, statt pur que der Hs. 2102 Rut ad le temple pur co que il cornat. L. Psalm. 31, 3 Pur ce que je me toi enveilirent li miens os, desmentresque je criowe tute jurn; 70, 18; 106, 30; 118, 139; In den Quat. liv. 1, 3, 13; 1, 6, 19; 1, 8, 18; 1, 9, 16; etc. hat pur co que fast durchweg causale Bedeutung, im Gegensatz zu den L. Psalm. Innerhalb des ersten Buches des ersteren Denkmals finden wir nur „zweimal" finales pur co pue 18, 17 und 18, 21. 1, 20, 34 Kar mult fud marriz, e pur David e pur co que sis peres l'out si laidit par parole; Comp. 293; 429; 437; 566 etc. Die Form pur ice que = weil L. Psalm. 108, 14;

2) final: Rol. 104 Sunent mil grailles pur co que plus bel seit; L. Psalm. 11, 14 Chi essalces mei des portes de mort, pur ce que je annunce tuz les suenz loenges; 11, 30 Il siet en aguaiz ot les riches en repostailes, pur ce que il ociet le innocent; 11, 37; 32, 19 etc. Quat. liv. 1, 18, 17 Saul a ses privez parlad e a David mandad que sa einznee fille Merob pur num li durreit, pur co que la guerre vers les enemis Deu meintenist; 1, 18, 21.

In den L. Psalm. ist diese Conjunction in mindestens 4/5 sämtlicher Fälle final, dagegen hat sie in den Quat. liv. fast ausnahmslos causale Bedeutung.

3) Die Präposition pour wird im Französischen auch in stellvertretendem Sinne gebraucht. **) Diese Bedeutung hat sich in der Conjunction erhalten. L. Psalm. 108, 3 = „anstatt daß": Pur ice qu'il mei amassent, detraeient a mei.

4) Ein Accusativverhältnis, welches sich mit einem finalen berührt, haben wir Quat. liv. 1, 20, 5 nach souffrir: Sueffre pur co que jo me

*) Vgl. über die ursprüngliche Stellung von pur co und pur ce im II. Teile die Abschnitte über que im Causal- und Finalsatze.

**) Vgl. Diez: Gram. III, 178;

tapisse aschamp jesqu'al vespre del tierz jur. Souffrir hat hier die Bedeutung von „befehlen" „(thun) lassen".

En co que findet sich nur in den Quat. liv. und seine eigentliche Bedeutung ist ursprünglich instrumental, die aber in eine causale übergehen kann, sodaß bald die eine, bald die andere Bedeutung vorherrscht. 1, 7, 17 E saverez que grant mal feistes en co que rei requeistes; 1, 7, 19 Prie Deu pur nus, tes serfs, que tuit n'i murium en co que rei demandames, mal sur mal fait avum; 1, 15, 24 Pechied ai en co que n'ai tenu le cumandement Deu e tes paroles; 2, 1, 16 ta buche ad parlee encuntre tei e a tun damage, en co que tu deis que l'enuint nostre Seignur oceis.

En ice que steht einmal L. Psalm. 118, 7 und verhält sich genau wie en co que: Je regehirai a tei en adrecement de cuer, en ice que je apris le jugemenz de la tue justise.

A co que wird gebraucht wie die beiden vorhergehenden; nur in den Quat. liv. 1, 14, 9 A co qu'il al pruveire parlad, merveillus tumult en l'ost levad;

Od co que ist gleich a co que. Quat. liv. 1, 28, 20 e d'altre part il fud afebliz od co qu'il fud deshaited, kar il n'out le jur de pain mangied.

Devant co que. Diese Verbindung ist, der Bedeutung von devant gemäß, nur temporal = „bevor daß;" „bis". Quat. liv. 1, 28, 22 Si te plaist, refai la meie: un poi mangiez devant co que vus en algiez; 1, 30, 1 Tierz jur devant co que David revenist a sa cited Sicelech, ces Amalech la cited asaillirent devers le sud, si la pristrent; 2, 3, 13; 2, 17, 22; 2, 20, 6.

Apres ce que nur temporal; bezeichnet durch apres, daß eine Handlung unmittelbar auf eine andere folgt.

Dial. 1, 26, 21 Apres ce ke tu as dit teil miracle del fait de celui, or remaint ke tu moi avec edifies de la humiliteit de sa pense.

Des que aus de - ex quod, unverschmolzen und trennbar, wird nur temporal gebraucht und das de-ex bezeichnet den Anfangspunkt. Des que steht vornehmlich in den L. Psalm. und gibt dort durchweg das im Original stehende donec wieder und einmal usque ad. L. Psalm. 17, 41 Je parsiverai mes enemis e cumprendrai les e ne returnerai desque il defisent; 55, 2 E en l'umbre de tes eles esperrai, desque trespast la felunie; 71, 7 Naistra e suens jurz justise e abundance de pais, desque seit toleite la lune; 77, 17; 92, 13; 104, 17; 109, 2; 111, 7; 122, 3; 131, 5; 140, 11; 141, 10; Amis et Amiles. 1804. Des co que kommt nicht vor, dafür die Form

Des ci que in den Quat. liv. und hat dieselbe Bedeutung wie desque: 1, 14, 24 Maleit seit cil ki mangerad devant le vespre, des ci que plenierement me seie vienge de mes enemis; 1, 22, 3 D'iloc s'enturnad en Masphat ki est en Moab, e requist le rei de Moab que sis peres e sa mere fussent entur lui des ci qu'il soust que Deus li freit, ki l'out fait enuingdre a rei sur Israel; 2, 10, 5; 2, 21, 10; 2, 23, 10;

Desque là que steht einmal L. Psalm. 93, 15 in derselben Bedeutung wie desque oder des ci que. Kar ne debuterad li Sire le suen pople, e la sue heredited ne deguerpira, desque la que justise seit convertide en jugement.

Ainz que, unverschmolzen, ist schon in den ältesten Denkmälern ziemlich gebräuchlich, fehlt aber merkwürdigerweise in den Quat. liv. Es ist der Bedeutung von ante gemäß immer temporal. Rol. 83 haben wir ein Beispiel, wo ainz noch im Hauptsatze fern von que steht, was für die Entstehung von ainzque durch Verbindung mit que, nicht aus antequam, einen Beweis liefert. Ja einz ne verrat passer cest premer meis, que je l' siurai od mil de mes fideils; 3043; ebenso Gorm. 307. Al. 92, 1 Ainzque t'ousse si 'n fui molt desirrose; 92, 2; Ainzque nez fusses si 'n fui molt anguissose; Rol. 688; 811; 1690; 1804; 1900; 2035; 2230; 3939; Charl. 517; 615; L. Psalm. 38, 18; 57, 9; 89, 2; 118, 67; 128, 5; Comp. 194. Amis et Amiles. 168; 692; 1552; 1997.

Ancoisque. Seine Bedeutung ist dieselbe wie die von ainzque, es ist aber in den ältesten Denkmälern sehr selten. Rol. 811 N'en descendrat pur malvaises nuvels, enceisqu'en seient set cenz espees traites; 3480 Doel i avrat enceisqu' ele departet; Gorm. 249 aince[i]s qu' augiez guaires de terre, n[i]en encient l'avrez mu[l]t pesme; Dial. 1, 7, 11 Se ge soules les choses, Pieres, reconte . . . . . alsi com ge haisme li iors cesserat anzois ke li sermons. (Das Verb ist zu ergänzen.) 1, 36, 23;

B. Que in Verbindung mit einem Adverbium.

Die zweite Classe von Wörtern, welche herangezogen wurde, um dem que eine bestimmte Bedeutung zu verleihen, waren gewisse Adverbien. Die Zahl der auf diese Weise entstandenen Neubildungen ist nicht groß. Dieselben sind im Neufranzösischen fast alle wieder verloren gegangen. In den Dial. findet sich die Eigentümlichkeit, daß diesen Adverbien oft eine Präposition vorgesetzt wird.

Die Verbindung beider Partikeln ist bei weitem nicht so enge, wie dies bei den Bildungen der vorigen Classe der Fall war. Zugleich be-

obachten wir, daß sie sich vornehmlich in den Quat. liv. und Dial. finden, also in gelehrten Texten, selten oder nur ganz bestimmte in den L. Psalm; im Rol. treffen wir nur tantque.

Si que: kann eine Periode nicht einleiten. Der „que Satz" drückt hier eigentlich die aus der Art der Handlung des Hauptsatzes hervorgehende Folge aus. Die Art der Thätigkeit wird durch das si besonders hervorgehoben. Es steht nur in den Quat. liv. und den Dial. Quat. liv. 1, 16, 13 Par ceste desconfiture furent humiliez li Philistien, si que n'oserent returner a la terre de Israel; 1, 12, 11 delivrad vus de voz enemis ki mestrent entur vus, si que en vostre terre estes aseurs; 1, 13, 12; 1, 15, 27; 1, 17, 52 ꝛc. Dial. 1, 35, 1 . . . . . dunkes comenzat li hom de deu de ses mains ice rezoiure en un petit uaissel et departir par toz les torneaz et par toz les uaisseaz, ki astoi(en)t deuant appareilhiet, por beneizon, si ke tot li uaissel de cel meisme uin astoient ueut a poines estre molhiet; 1, 35, 4; 1, 35, 11; 1, 39, 18 ꝛc.

Dial. 1, 16, 11 hat si que die Bedeutung von „ehe", „bevor" und gibt ein priusquam des Originals wieder: Fai-le venir, kar nus ne mangeruns, si que il seit venuz.

Eigentümlich ist auch si que gebraucht: Quat. liv. 1, 24, 13 Pur co Deus seit juges entre mei e tei e venjance m'en face, si que main ne mette sur tei.

Ainsi que verhält sich genau wie si que, wird aber sehr selten gebraucht; einmal in den L. Psalm., sonst nur noch in den Dial., aber auch da nicht häufig. L. Psalm. 103, 66 Defisent li peccheur de terre; e li felun issi qu' il ne seient; Dial. 1, 14, 1 . . . . il arst de grief corocement encontre cest meisme honorable Libertin ensi ke il lo ferit de ses mains; 1, 22, 25; 1, 22, 8; 1, 44, 23;

Tant que: Die eigentliche Bedeutung von tant findet sich vor dem que im Rol. und Gorm. Rol. 2110 Sunez vos grais les tant que en cest host ad; Gorm. 521 Lo[e]vis ses genz ad justez, tant que dis mill[i]er(s) sunt d'armes. Sonst kommt tant que in den Denkmälern vor den Quat. liv. nicht vor, dort aber wird es in derselben Bedeutung wie im Neufranzösischen gebraucht. Die Bedeutung „soviel' steckt in dem tant noch Quat. liv. 1, 18, 23 Li reis n'ad que faire, ne el ne quert endreit vus, mais tant que de ses enemis le vengiez, e de lur chiefs cent li presentez; ähnlich 1, 28, 26 Aproscerent tant qu'il ourent enclos de toutes parz e envirun e lui e les suens pur prendre.

Sonst ist das Verhältnis zwischen tant und que dasselbe wie bei si que. Auf die Zeit übertragen erhält tant die Bedeutung „so lange",

und tant que = „so lange daß" oder „bis daß", und diese Bedeutung hat es im Altfranzösischen in den meisten Fällen. Quat. liv. 1, 1, 13 ses levres mout li quers parlad, tant que li evesches l'esguardad e pur ivre l'entercad; 1, 28, 23 Li reis n'i volt mangier, mais si cumpaignun e la sorciere l'esforcierent tant qu'il de terre levad e sur une culche s'asist; Besonders häufig in Amis et Amiles: 61, 332; 1393; 1597 ꝛc.

Dementres que aus dum inter-ea quod, findet sich außer Lg. 33, 4 nur noch in den L. Psalm., wo es sehr gebräuchlich ist. Seine Bedeutung ist natürlich immer temporal. Lg. 33, 4 Cio li rova et noit et di miel li fiseist dontre qu'il viu; L. Psalm. 9, 23 Dementres que s'enorguilist li fel, est es pris li povre; 9, 32 ravir povre, dementres que il le atrait; 26, 3; 27, 2; 29, 11; 30, 17; 30, 29; 31, 3 ꝛc.

Die folgenden fünf Conjunctionen sind Bildungen, welche nur in den Dial. vorkommen und wir führen daher bei jeder nur die Stellen an, wo sie daselbst zu finden sind.

Manes ke temporal = „sobald als": 1, 19, 6; 1, 40, 1; 1, 42, 8; 1, 45, 2; 1, 47, 11; 1, 48, 7. Diesem ganz gleichbedeutend ist

Manes quant: 1, 22, 5; 1, 22, 24.

Die folgenden drei unterscheiden sich von den bis jetzt unter B besprochenen Bildungen insofern, als dem Adverbialbegriff noch eine Präposition vorangeht:

Par tant ke: 1, 9, 17; 1, 13, 18; 1, 13, 2; 1, 24, 14; 1, 25, 6; 1, 26, 23; 1, 29, 11; 1, 30, 19; 1, 33, 9; 1, 33, 15; 1, 35, 19 ꝛc.

Juskes a tant ke: 1, 16, 5;

Des a tant ke: 1, 25, 18; 1, 35, 19; 1, 39, 4;

C. Als eine dritte Classe können diejenigen Bildungen angesehen werden, in denen que unmittelbar mit einem adverbiellen Substantivum in Verbindung gebracht wird. Es kommen hier nur drei Beispiele in Betracht, die in den Quat. liv. sich finden, und von denen zwei wieder nahe verwandt sind.

Al ure que: natürlich nur temporal = als. Quat. liv. 1, 17, 55 Al ure que Saul vit David en champ, encuntre Goliath cumbatant, enquist de Abner, ki cunestable fud . . . . 1, 23, 6 Al ure que Abiathar le fiz Achimelech s'en fuid a David en Ceila, od sei portad le seintefied vestement a pruveire; 2, 23, 1 Co sunt les paroles deraines que David le filz Ysai parlad al ure que il dout murir.

Jesque al ure que = „bis daß", „bis zu der Stunde daß". Quat. liv. 2, 24 15 Quant il out co eslit, nostre Sires enveiad pesti-

lence en Israel, des le matin jesque al ure que l'um soleit faire sacrefise al vespre.

Quel part que ist eine Verallgemeinerung und entspricht dem lateinischen quocunque. Quat. liv. 1, 44, 47 e quel part qu'il se turnout, ses adversaries sur muntout.

Zum Schluß sind noch einige Ausdrücke zu erwähnen, die im Altfranzösischen in der Function einer Conjunction auftreten, aber völlig isoliert dastehen, als rein individuelle Bildungen zu betrachten sind, und auch im Altfranzösischen als Conjunctionen nicht weiter verwendet werden.

In (h)o(c) quid = sofern, nur in den Eiden . . . . . et in adiudha et in cadhuna cosa . . . . . in o quid il mi altresi fazet.

In quant: Eide. In quant deus savir et podir me dunnat, si salvarai co cist meon fradre Karlo . . . . . Diese Bildung in quant ist durchaus unfranzösisch. Es ist eine gelehrte Bildung = in quanto.

Si pur ce nun que: Findet sich nur in den L. Psalm. und ist eine sklavische Nachbildung des Originals: 93, 17 Si pur ce nun que nostre Sire ajuad mei, un petit meins habitast en enferm la meie aneme; (Nisi quia Dominus . . . .) 118, 92 Si pur ce nun que la tue lei est li miens purpens, lores par aventure perisse en la meie humilited. (Nisi quod lex tua . . . .); 123, 1.

Quandius = „so lange als" nur im Lg. 9, 1; 12, 3; 19, 3 ist wahrscheinlich eine provenzalische Bildung. Dasselbe gilt von

Qual hora = „als", „sobald als" in demselben Denkmal 25, 5 und 35, 1;

Wir sehen, daß die gelehrten Denkmäler der ältesten Zeit schon eine ziemlich große Zahl von neuen Conjunctionen aufzuweisen haben. Die populären Texte stehen in dieser Beziehung hinter den ersteren weit zurück und haben von neu gebildeten Conjunctionen nur solche aufzuweisen, welche durch Zusammensetzung mit einer Präposition gebildet sind.





